

DAS MAGAZIN FÜR
LEINFELDEN-ECHTERDINGEN
UND SEINE GÄSTE

IHR GRATIS-
EXEMPLAR

AUSGABE 1 | 2017

via
LE



SPECIAL
GEGLÜCKTE
RETTUNGSAKTION

Wie Echterdinger Bürger
ihrem „Ochsen“ das
Überleben sichern

Seiten 14 – 15



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

EINKAUFSBUMMEL
MAL GANZ ANDERS

Mit myle kann
man jetzt online
shoppen gehen

Seiten 4 – 6



Bild: © Jack Freig - Fotolia.com

VERSUCH'S MAL
MIT GEMÜTLICHKEIT

So lassen sich die
schönen Seiten des
Winters entdecken

Seiten 12 – 13

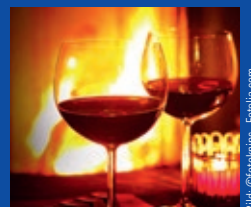


Bild: © Fotostudio - Fotolia.com

Bild: © Stefan Köber - Fotolia.com

Das Röwa Bettsystem **ECCO 2**

Wir nehmen Maß – und Sie liegen besser

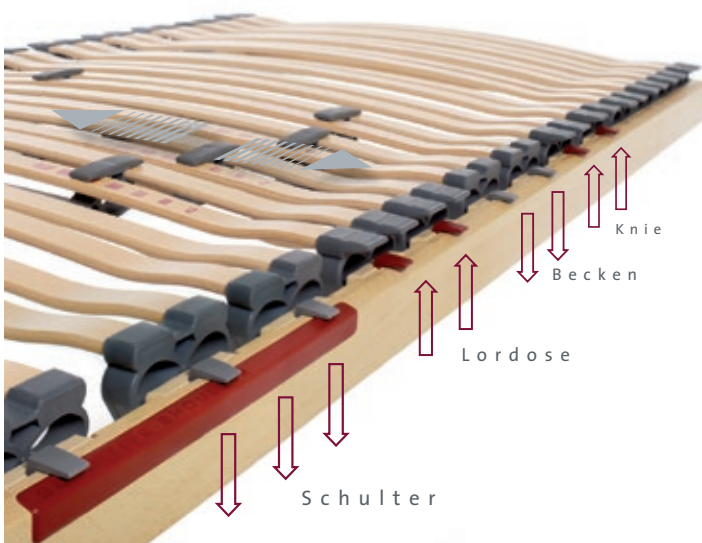
Lassen Sie sich
... kostenlos anmessen
... individuell und
persönlich beraten
Liegen Sie Probe
– jetzt!



Jeder Mensch ist anders – je nach Größe, Gewicht und Körperkonturen. Mit Ecco 2 werden Ihre individuellen Maße exakt ermittelt und in eine Bett-Komplett-Lösung übersetzt: vom Lattenrost über die Matratze bis zum Nackenstütz-Kissen. Denn nur wer richtig liegt, kann entspannt schlafen. Lernen Sie das innovative Bettsystem Röwa Ecco 2 kennen.



So entsteht Ihr ideales Bett mit Ecco 2:
Anmessen der Körperkontur, Lattenrost einstellen, die richtige Matratze wählen und das Nackenstütz-Kissen anpassen.



Rückenzentrum  schlafen
Stuttgart
www.rzss-stuttgart.de

- Individuelle Computervermesssysteme für Matratzen, Schlafsysteme und Boxspringbetten
- Zertifizierte Schlafberater
- Nachbetreuung


DAS BETT
GÖPFERT & GÖPFERT

Echterdingen - Niklaus-Otto-Str. (neben OBI)
Tel. 0711/9 07 88 29 - www.goepfertundgoepfert.net
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Uhr · Sa. 9.30-15.00 Uhr

 Parken im
OBI-Parkhaus
möglich!

EDITORIAL

Messe macht LE munter

Leinfelden-Echterdingen ist Messestadt. Das wird besonders dann spür- und erlebbar, wenn in den Messehallen eine der großen, weithin strahlenden Leitmessen stattfindet. Dann nimmt die Stadt zusätzlich Fahrt auf, Hotellerie und Gastronomie stehen unter Volldampf.

Die CMT ist eine solche Leitmesse. Sie gehört zu den größten Publikumsmessen für Tourismus und Caravanning weltweit: Sämtliche Messehallen sind belegt, die Aussteller kommen aus aller Herren Länder, die Besucher strömen. Mittendrin: Das LE-Stadtmarketing. Die Stadtwerber zeigen alljährlich auf dem Gemeinschaftsstand der „Regio Stuttgart Marketing und Tourismus“ Flagge, bringen den Besuchern nahe, was es in Leinfelden-Echterdingen und Umgebung zu entdecken gibt. Zugleich gilt es, möglichst viele Aussteller davon zu überzeugen, dass sie (nicht nur) zu Messezeiten in LE bestens aufgehoben sind.

Dabei leistet viaLE willkommene Unterstützung. Auch in dieser Ausgabe, die pünktlich zur CMT erschienen ist, wird wieder ein buntes Bild der Messestadt gezeichnet, wird unterhaltsam aufgeblättert, was LE interessant und besonders macht.

So stellen wir myLE vor, den neuen Online-Marktplatz, der nicht nur Händler und Kunden zusammenbringt, sondern auch darüber informiert, was in und um LE los ist. „Viel los“ ist zum Beispiel in der Zeit des Karnevals, der hierzulande Fasnet heißt, weshalb wir mal den Siebenmühlental-Hexen bei ihrem närrischen Treiben über die Schulter geschaut haben.

Zu Besuch waren wir auch im „Ochsen“, einer Echterdinger Institution. Ein historisches Gasthaus, das vor dem endgültigen Aus stand, bevor es von engagierten Bürgern gerettet wurde und von diesen bis heute betrieben wird. Für Erlebnisse gänzlich anderer Art sorgt die Firma Eppli: In ihrer Auktionshalle in Echterdingen kommt Woche für Woche Wertvolles – und gelegentlich auch Kurioses – unter den Hammer, wer Spaß an „Bieter-Gefechten“ hat, sollte vorbeischaun.

Zudem zeigen wir auf, was hilft, entspannt über kalte Wintertage zu kommen. Das kann zum Beispiel ein gutes Glas (Rot)wein sein. Unser Ausflugstipp führt deshalb zum nahe gelegenen Württemberg im Stuttgarter Ortsteil Rotenberg. Zu dem Berg also, der nicht nur dem ganzen Land seinen Namen gab, sondern auch dem Collegium Württemberg, dessen Keltern zu jeder Jahreszeit einen Besuch – und eine Verkostung – wert sind.



Bild: Ulrich Pfeiffer



Bild: Ulrich Pfeiffer

Arthur Müller

ARTHUR MÜLLER
Verleger, AMW Verlag GmbH

Klaus P. Wagner

KLAUS P. WAGNER
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Wer hat mehr zu bieten?

In der Eppli-Auktionshalle in Echterdingen kommt Wertvolles und Kurioses unter den Hammer

SEITEN 6 – 7



Bild: © Eppli

Wenn die Hexen das Sagen haben

In der Fasnetszeit schlägt die große Stunde der Siebenmühlental-Hexen

SEITE 8



Bild: © Münch Productions

Darf's vielleicht mal Wein sein?

Der Ausflugstipp führt zum nahe gelegenen Rotenberg und in die Keltern des „Collegium Württemberg“

SEITEN 10 – 11

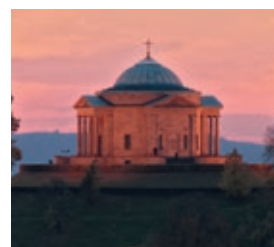


Bild: © Collegium Württemberg

Das ganze Jahr Theater machen

Für ein Amateurtheater die große Ausnahme: Das Theater unter den Kuppeln bietet ein „Ganzjahres-Programm“

SEITE 22



Bild: © TUDK

Mit ihrem Auftritt auf der „Familie & Heim“ demonstriert die „Wirtschaftsoase LE“ ihre Leistungsstärke

SEITE 16 – 17

Der Flughafen setzt in Sachen Nachhaltigkeit Zeichen

SEITE 18

Die SEMF bringt Raver aus ganz Europa auf das Messegelände

SEITE 24

Markt der Möglichkeiten

Mit der vor kurzem frei geschalteten online-Plattform „myle“ oder „mein LE“ lassen sich Stadt und Handel auf völlig neue Art und Weise entdecken

Wer? Wie? Wo? Was? Wann? Wer wissen will, was sich in Leinfelden-Echterdingen und um Leinfelden-Echterdingen herum so tut, was los ist und angeboten wird, der sollte natürlich auf jeden Fall viaLE lesen. Außerdem kann er sich auf der städtischen Website oder im Amtsblatt informieren und – Achtung, aufgepasst! – seit neuestem auch auf myle.de unterwegs sein.

myle? Wird „Mei LE“ gesprochen und bedeutet – wie LE-OB Roland Klenk beim Startschuss festgestellt hat – sowohl im Englischen als auch im Schwäbischen „mein LE“. Vor allem aber ist es der Name des neuen, seit Dezember vergangenen Jahres freigeschalteten Online-Marktplatzes, den der BDS (Bund der Selbständigen) Leinfelden-Echterdingen ins Leben gerufen und mit Leben erfüllt hat. So viel gleich vorweg: myle soll und will mehr sein als eines der üblichen Online-Branchenverzeichnisse oder -Verkaufsplattformen. „Unser Ziel ist es vielmehr, alle in Leinfelden-Echterdingen relevanten Infos zu Angeboten, Aktionen, News, Jobs und mehr auf einer Plattform zur Verfügung zu stellen“, betont Marion Mohr, die im Vorstand des BDS LE – mit 240 Mitgliedern der zweitgrößte in Baden-Württemberg – für die Initiative myle.de federführend ist. Was ihr und ihren BDS-Kollegen vorschwebt, ist ein Online-Marktplatz, auf dem man sich ganz wie im richtigen Leben umschaun und orientieren, erkundigen und einkaufen kann und zudem darüber informiert wird, was „im Flecka“ (für Nichtschwaben: im Ort) gerade so passiert und ansteht.

Natürlich geht es auch hier zunächst einmal darum, Kunden und das örtliche Angebot zusammenzubringen, im Web zu zeigen, was Handel, Handwerk, Dienstleister, Freischaffende, Betriebe, Gastronomie und Hotellerie in LE zu bieten haben. Ein durchaus naheliegender Gedanke in Zeiten, in denen das Internet beim Einkaufen und vor allem bei der Kaufentscheidung eine immer größere Rolle spielt. Da erscheint es geradezu zwingend, all die Kunden und Interessenten, die vorzugsweise in der digitalen Welt unterwegs sind, auch dort abzuholen. Marion Mohr: „Kurz gesagt: myle ist Leinfelden-Echterdingen to go“.

„Leinfelden-Echterdingen to go“

In der Tat ist man ja mit wenigen Klicks in LE unterwegs, kann – egal ob von zuhause, aus dem Büro oder von unterwegs – online shoppen, ein Last-Minute-Geschenk besorgen oder einen schnellen Einkauf nach Feierabend erledigen. „Click & Collect bietet zum Beispiel die Möglichkeit, eine Flasche Champagner online zu reservieren, die man dann auf dem Heimweg ohne lange Wartezeit abholt – gekühlt selbstverständlich, oder als Geschenk verpackt“, erläuterte Petra Renz, die mit Charles' Vinothek bei myle vertreten ist.

Aber wer auf myle.de vorbeischaut, entdeckt schnell, dass es hier nicht nur und allein ums Einkaufen geht: Unternehmen posten Jobangebote, es gibt Informationen über aktuelle Veranstaltungen und



KLICK MAL REIN

myle.de
in Leinfelden-Echterdingen daheim

Der interaktive Online-Marktplatz für Leinfelden-Echterdingen. Informieren Sie sich online über das vielseitige Angebot in LE: ob Waren, Dienstleistungen, Events, Aktivitäten, News, Jobs, und vieles mehr.



die ersten Gastronomiebetriebe informieren darüber, was sie gerade als Mittagstisch anbieten. Mit mehr als 30 Betrieben ist myle.de kurz vor Jahresende 2016 an den Start gegangen. Marion Mohr setzt nun darauf, dass das gute Beispiel zügig Schule macht, dass zunehmend mehr Händler und Dienstleister mitmachen und den Marktplatz bevölkern. Zumal myle für viele von ihnen handfeste Vorteile mit sich bringt. Eine myle-Präsenz macht in vielen Fällen – gerade bei kleineren Betrieben – die eigene Website überflüssig, die nicht selten kostspielig und dennoch wenig effizient ist, da sie zu statisch daherkommt und kaum besucht wird. Und auch die mit myle verbundenen Marketingleistungen sind für einen Einzelbetrieb kaum zu erbringen.

Gerade für kleinere Betriebe interessant

Mehr Aufmerksamkeit und „Betrieb“ verspricht da zweifellos der myle-Marktplatz. Hier sollen ja alle angesprochen werden, die sich für Leinfelden-Echterdingen und sein Gesamtangebot interessieren. Also auch Einpendler, die tagsüber zum Arbeiten nach LE kommen, oder Zugezogene, die die Stadt und ihre Betriebe erst kennenlernen wollen. Marion Mohr: „Gerade ihnen möchten wir das vielfältige Angebot der Stadt näher bringen, was sich auch in unserem Claim widerspiegelt: In Leinfelden-Echterdingen daheim.“

Unterstützt wird die Initiative myle.de, für die es bundesweit nur wenig Vergleichbares gibt, auch von der Stadt, für die Klaus P. Wagner, Leiter der Stabsstelle für Grundsatzangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, darauf verweist, dass eine Plattform wie myle nicht nur dazu beiträgt, „die Kundenbindung über ein weiteres Medium zur verstärken“, sondern auch die Stadt in ihrem Bemühen unterstützt, „Kaufkraft in Leinfelden-Echterdingen zu binden und durch eine positive und moderne Außenwirkung weiter zu erhöhen“.

Das erfolgreiche myle-Projektteam des BDS rund um Marion Mohr (Dritte von links)



Treffpunkt: Kultur in LE 2017/18

Jetzt schon
vormerken!

Treffpunkt: LE lacht

Sa, 16.09.2017, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Blömer // Tillack – „Wir müssen draussen bleiben“

Sa, 18.11.2017, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Helge und das Udo „Läuft“



Sa, 03.02.2018, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Simone Solga „Aktuelles Kabarettprogramm“

Sa, 10.03.2018, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Anny Hartmann „No lobby is perfect“

Sa, 21.04.2018, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Mathias Tretter „Aktuelles Kabarettprogramm“

Treffpunkt: Konzerte in unserer Stadt

Fr, 22.09.2017, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal, Stuttgarter Kammersolisten „con brio“

So, 29.10.2017, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal, DASKwartett „Crossed String Music“

Fr, 24.11.2017, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal, Weihnachtliches Lesekonzert mit Christoph Soldan und seinen Kammersolisten



So, 21.01.2018, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal, Goitse „Energetic Irish Music“

Fr, 23.02.2018, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal, Das Stuttgarter Operettenensemble „Im Zauberland der Operette“

Treffpunkt: Kultur um 4

So, 24.09.2017, 16 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Klüpfel & Kobr „Leseshow“



So, 08.10.2017, 16 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Theater Lindenhof „Jetztgrüßgott im Dohlengässle“

So, 14.01.2018, 16 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Harry und Jakob „Siegertypen“

So, 04.02.2018, 16 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal, Landestheater Tübingen „Das Herz eines Boxers“

Nähere Informationen zu günstigen Abos erhalten Sie beim Kulturamt der Stadt Leinfelden-Echterdingen, 70771 LE, Marktstraße 13
c.linetty@le-mail.de / g.leibbrand@le-mail.de
www.leinfelden-echterdingen.de/kulturprogramm

Und dann haut er mit dem Hämmerchen...

Zur Kontakthanbahnung taugen Briefmarkensammlungen schon lange nicht mehr. Wenn man wissen will, ob sie darüber hinaus etwas wert sind, kann man sie bei Eppli schätzen und auch gleich versteigern lassen. In der Eppli-Auktionshalle in Echterdingen kommt regelmäßig Wertvolles, aber auch Kurioses unter den Hammer.

Nein, nicht alles, was Oma und Opa hinterlassen haben, ist so lieb und teuer wie es die Nachfahren gerne hätten. So ist die Enttäuschung oft groß, wenn die erwartungsfrohen Erben von den Experten des Auktionshauses Eppli über den wahren Wert oder Unwert von Omas Lieblingsbroche oder Großvaters Briefmarkenalben aufgeklärt werden.

Franz Eppli weiß freilich auch von positiven Überraschungen zu berichten: Zum Beispiel von dem unscheinbaren Skizzenblatt, das die Erbin bereits wegwerfen wollte, als es von den Eppli-Experten als eine Arbeit von Max Pechstein identifiziert und für 5700 Euro versteigert wurde. Oder von der völlig verstaubten, als solche kaum noch erkennbare Meißener Figurengruppe, die in einer Kellerecke entdeckt wurde und für einen Aufrufpreis von 3000 Euro in die Versteigerung ging – am Ende fiel der Hammer bei 18000 Euro.

Die Liste ließe sich fast beliebig fortsetzen. Denn es gibt viel zu erzählen, wenn man so wie Senior-Chef Franz Eppli seit fast 40 Jahren – inzwischen mit seiner gesamten Familie – Erb- und Wertstücke aller Art bewertet, an- und verkauft, versteigert und beleiht. Versteigert wird nicht zuletzt in der Auktionshalle in Leinfelden-Echterdingen, wo jeden dritten und vierten Samstag im Monat Kunst und Antiquitäten sowie Münzen, Briefmarken und Historika unter den Hammer kommen. Darüber hinaus bietet Eppli in Stuttgart gleich zweimal – natürlich in bester Lage – Schmuck, Uhren, Luxusaccessoires und -mode sowie andere Preziosen



an und ist zudem mit Dependancen in den Baden-Badener Kurhaus-Kolonnaden sowie in Heilbronn und Reutlingen vertreten.

Des Weiteren gehört seit Herbst 2015 ein Expertenzentrum direkt am Stuttgarter Marktplatz zum Eppli-Imperium. Hier hat das Unternehmen seinen geballten Sachverstand gebündelt, um „der steigenden Nachfrage nach Bewertungen, Gutachten, Einlieferung zur Auktion und Beleihung noch effizienter nachzukommen“, wie es in der Firmen-Broschüre heißt. Eine Goldschmiedewerkstatt, ein Edelsteinlabor sowie modernste High-tech-Geräte garantieren genauso eine fach- und sachgerechte Prüfung und Bewertung der angebotenen Wertgegenstände wie das Know-How und die Erfahrung eines Expertenteams aus Gemmologen, Diamantengutachtern, Kunsthistorikern, Numismatikern, Philatelisten, Schmuck- und Modedesignern und Goldschmiedern. Sie taxieren den Marktwert der Objekte, wissen um deren historischen Wert und können zuverlässig einschätzen, ob sich bei einer Auktion ein guter Preis erzielen lässt.

Angefangen hat die Eppli-Erfolgsstory vor nahezu 40 Jahren – und das ganz harmlos, mitten in Schwäbisch Hall, wo die Epplis ein Juweliergeschäft betrieben. Was sie von der Konkurrenz unterschied und sich allmählich herumsprach, war ihr Faible für antiken Schmuck. Immer mehr Kunden kamen, um ihren „alten“ Schmuck zum Kauf anzubieten – und brachten immer häufiger auch Meißener Porzellan und andere Preziosen mit.

Was eher beiläufig anfang, ist heute ein breit aufgestelltes, hochmodernes „Dienstleistungsunternehmen“ (Franz Eppli) mit 50 Angestellten, das so gut wie alles ankauft, beleiht oder versteigert, was „wertig“ ist: Von Schmuck, Uhren, Diamanten, Edelsteinen und Kunst über Antiquitäten, Münzen, Briefmarken, Luxustaschen und Mode bis hin zu Oldtimern, Yachten und Immobilien. Davon werden etwa 65 Prozent versteigert, 45 Prozent gehen in den Direkt- oder Nachverkauf.

Was sich in all der Zeit drastisch geändert hat, sind Verhalten und Einstellung der Eppli-Kundschaft. Anfangs, so erzählt Franz Eppli, sei das Verkaufen oder gar Beleihen von Wertgegenständen, „extrem schambe-setzt“ gewesen – viele Kunden wagten sich nur klammheimlich in den Laden. Heute, im Zeitalter von Ebay und Co., geht man mit dem Thema völlig anders um. Die Frage „Warum nicht verkaufen oder versteigern, wenn es nicht hundertprozentig meinem Stil entspricht?“ werde von der heutigen Erbgeneration ganz pragmatisch beantwor-

» Handtasche als Wertanlage: Für 24000 Euro wurde diese Kelly Bag ersteigert



tet, betont der Eppli-Seniorchef. Gleichzeitig liege es im Trend, Werte aller Art zu ersteigern – entscheidend seien hier Individualität und Exklusivität.

Das zeigt sich nicht zuletzt bei der Versteigerung von Luxus-Taschen und -Accessoires sowie Designermode von bekannten Labels wie Chanel, Dior, Hermes oder Louis Vuitton. Ein zunehmend internationales Bieterpublikum sorgt hier regelmäßig für Topzuschläge. So erzielte eine „Birkin Bag“ von Hermes, die vor 25 Jahren nach den Ideen von Jane Birkin entstanden ist, stolze 11300 Euro, für die „Birkin Bag“ Nummer 35 fiel gar erst bei 15000 Euro der Hammer. Wer je bei einer Versteigerung dabei war und mitgeboten hat, weiß um die besondere Atmosphäre, die insbesondere in der Endphase eines „heißen“ Bieterwettstreits herrscht. Auch wenn sich daran in einem traditionellen Auktionshaus wie Eppli bis heute nichts geändert hat, ist doch Neues, ja Revolutionäres hinzu gekommen: Live Bidding. An jedem PC der Welt können jetzt Bieter live an den Auktionen teilnehmen und ihr Angebot per Mausklick abgeben. So geht heute ein Gemälde aus der Auktionshalle in LE direkt nach China oder ein Ver-

sace-Kleid nach Kalifornien. Und natürlich kann man auf der Eppli-Website, die wiederum mit anderen Auktionshaus-Portalen vernetzt ist, auch online einkaufen, rund 40000mal wird sie monatlich angeklickt.

Dass inzwischen die ganze Welt mitbieten kann, führt gelegentlich zu kuriosen Ergebnissen. So war Bernstein über Jahre hinweg kaum noch gefragt, bevor dann plötzlich für mit 150 Euro angesetzten Bernsteinschmuck 1200 Euro und mehr geboten wurde. Des Rätsels Lösung: Sämtliche Bieter kamen aus China, wo Bernstein wegen seiner besonderen Farbe bis heute begehrt ist.

Franz Eppli, der bei Benefizversteigerungen schon sämtliche Ministerpräsidenten seit Lothar Späth und alle Stuttgarter Oberbürgermeister seit Manfred Rommel im Haus hatte, ist auch öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer der Stadt Stuttgart und als solcher Partner von Behörden, Finanzämtern und Staatsanwaltschaften. Das sorgt gelegentlich für Erlebnisse und Begegnungen der besonderen Art. Sei es bei der Versteigerung einer ganzen Ladung noch originalverpackter Handys oder mehrerer Harley

Davidson-Maschinen. Die führte eine eher unübliche Kundschaft in die Echterdinger Auktionshalle. Franz Eppli: „Plötzlich begegnete man überall Kerlen mit Bärten, Lederwesten, Ohrringen und dicken Silberketten.“

www.eppli.com

» 18000 Euro war diese Figurengruppe einem Bieter wert



Bild © Eppli

Leuchtstelen-Werbung in LE

Platzieren Sie Ihr Logo auf den prominenten Leuchtstelen an den Ortseingängen von Leinfelden-Echterdingen

- 120.000 bis 150.000 Fahrzeuge passieren täglich die Ortseingänge von Leinfelden-Echterdingen. Dort werden die Autofahrer mit großformatigen Stelen darauf aufmerksam gemacht, dass Sie hier, dank eines übersichtlichen Verkehrsleitsystems, klar nachvollziehbare Informationen darüber erhalten, wie Sie ihr Ziel ohne Umwege am besten erreichen.
- Die auffälligen, fünfeinhalb Meter hohen Stelen bieten der Industrie, dem Handel und Gewerbe eine vorzügliche Möglichkeit an exponierter Stelle für ihre Marke oder das Unternehmen selbst zu werben.
- Ab sofort ist eine Neubelegung bzw. Wiederbelegung der Stelen möglich. Sichern Sie sich für drei Jahre einen unvergleichbar hohen Aufmerksamkeitswert für Ihr Unternehmen.
- Näheres zur Stelenbuchung erfahren Sie bei direkt bei Herrn Arthur Müller vom AMW-Verlag.

AMW
Verlagsgesellschaft mbH
Arthur Müller Werbung

Telefon: 0711/ 9 74 77-0
a.mueller@amw-verlag.de





Bild: © Münch Produktion

Alles wie verhext

Hexen-Sabbat mitten in Leinfelden-Echterdingen?

Alle Jahre wieder, stets im Januar und Februar, ist es so weit:

Hexen und andere gar sonderbare Gestalten übernehmen vorübergehend das Kommando in der Stadt.

Denn dann ist Fasnet-Zeit im Lande der Schwaben und Alemannen – und so viel gleich vorweg: Während andere von Fasching oder gar Karneval reden, heißt es hierzulande stets und nur Fasnet.

Dass der Fasnet-Trubel alljährlich auch in LE ausbricht, ist zunächst nicht selbstverständlich. Schließlich gehört die Filder-Kommune nicht zu den traditionellen Fasnet-Hochburgen im Südwesten wie Rottweil oder Schramberg. Dass sie dennoch kein weißer Fleck auf der Landkarte des Frohsinns ist, ist in erster Linie den Siebenmühlental-Hexen zu verdanken, die sich 1991 daran gemacht haben, die Fasnet nach Musberg und damit nach LE zu bringen. Ein Hexen-(Start-)Schuss mit durchschlagendem Erfolg: Heute gehören 220 Mitglieder zu der Truppe, rund 130 von ihnen sind aktiv dabei, wenn am 6. Januar Maske und Häs (für Nichtschwaben: Kostüm) abgestaubt werden und die große Tour durch die Fasnet-seligen Lande beginnt. Den Kerntrupp mit mehr als hundert Maskenträgern stellen dabei die Hexen, zu denen sich stets eine stattliche Schar von Kindern gesellt, denen das „Maskieren“ erst vom 14. Lebensjahr an gestattet ist. Hinzu kommen die Einzelfigur „D’Gier“ sowie die etwa 20 Personen starke Gruppe der „Waldfrevler“ – beide Namen haben ihren Ursprung in Musberger Orts-Sagen, in denen es um nächtliches Reisigsammeln, Teufel, Flüche, Hexen und allerlei Unheimliches geht.

Insgesamt ist es also ein stattlicher Tross, der sich in der Zeit, die man im Karneval Session oder Kampagne nennt, an nahezu jedem Wochenende auf den Weg macht, um dabei zu sein, wenn sich ein Umzug in Bewegung setzt. Die Kinder zuerst, dann die Waldfrevler und schließlich die von „D’Gier“ angeführte Hexen-Meute – so zeigen die Siebenmühlental-Hexen dann allenthalben im Land Flagge, oder besser gesagt Maske: Von Stuttgart-Hofen („Wohl einer der schönsten Umzüge in der näheren Umgebung“) über die schwäbische Alb oder den Schwarzwald bis in den Freiburger Raum. Macht unter dem Strich zehn bis 15 Hexen-Ausfahrten, was, wie Hexen-Zunftmeisterin Mirja Brosig betont, „so gegen Ende hin doch recht anstrengend wird.“

Zumal es mit den Ausfahrten allein ja nicht getan ist. Am dritten Samstag im Januar – diesmal am 21. 1. – wird traditionell zum großen Hexenball gebeten, auf den in jedem zweiten Jahr der Musberger Fasnet-Umzug folgt. In diesem Jahr ist es wieder soweit: 77 Laufgruppen mit etwa 2500 Hästrägern sind dabei, anschließend wird in der Festhalle „die Hexe rausgelassen“.

Und weiter geht’s: Am „Schmotzigen Donnerstag“ beginnt das große Finale – feiern bis die Hexe wankt. Auf dem Fest-Programm stehen dann unter anderem der Kinderumzug, das Narrenbaumstellen, die Altweiberfasnet – „Frauen haben freien Eintritt –

Männer sind umsonst“ – und am Samstag die große Fasnet-Fete „Lassada Fatza“.

Noch mehr Fasnet oder Karneval gefällig? In der „IG Fasnet Leinfelden-Echterdingen“ haben sich alle zusammengeschlossen, die sich in LE während der „Fünften Jahreszeit“ für Jubel, Trubel und Heiterkeit zuständig fühlen: Neben den Hexen zum Beispiel die „Rebhehle“, die „Spitzkrautbeutel“ – und natürlich die Karnevalsgesellschaft der „Filderer“. Diese halten nun schon seit mehr als 50 Jahren die Tradition des Karnevals hoch, sind also quasi die „Urväter“ des Fasching-Frohsinns auf den Fildern. Ihren Prunksitzungen, die seit Jahrzehnten zuverlässig zu



Bild: © Stadtmärkte LE

den Highlights des LE-Faschings gehören, geht stets der Sturm auf das Rathaus in Leinfelden voraus, bei dem alljährlich der „Schultes“ aus dem Amt gelacht wird.

Wem all dies noch immer nicht genug ist, der kann sich am Faschings-Dienstag beim Großen Fasnetumzug in Stuttgart ins Getümmel werfen. Deutlich bodenständiger und authentischer geht es allerdings am Sonntag davor im nahe gelegenen Neuhausen auf den Fildern – im Volksmund „Katholisch Neuhausen“ – zu. Beim dortigen Fasnetumzug steht der gesamte Ort Kopf, die Siebenmühlental-Hexen und andere LE-Narren sind – wie könnte es anders sein – nicht selten mittendrin.

Einfach mal abtauchen

Nach dem Umbau ist das Fildorado noch „entspannender“: Der ideale Ort für Urlaubsfeeling und Erholung direkt vor der Haustür.

Schwitzen bei 90 Grad während draußen der Winter regiert? Abtauchen in den Wellen und dem Schneetreiben vor der Tür die kalte Schulter zeigen? Meeresklima genießen und meilenweit weg vom Alltag sein? Alles kein Problem im Sport- und Badezentrum Fildorado mit seinen acht Saunen und drei Dampfbädern, mit Strömungskanal, Wellenbad, Freibad und einem Fitnessclub der Extraklasse. Das macht Urlaubsfeeling und Erholung pur – und das nur einen Katzensprung von Leinfelden-Echterdingen entfernt, in Filderstadt-Bonlanden.

Das Fildorado gehört zu den ältesten Erlebnisbädern in ganz Deutschland und ist doch „jünger“ und moderner denn je. Durch zahlreiche Umbaumaßnahmen und Modernisierungen hat es sich immer wieder den aktuellen Anforderungen angepasst und sein Erscheinungsbild im Laufe der Jahre massiv verändert: Wo früher eine Eisbahn stand, befindet sich heute

der Eingang zu einer 6000 Quadratmeter großen Saunalandschaft, die früheren Schwimmbecken wurden umfassend modernisiert, Spaßbecken und neue Rutschen sind hinzugekommen.

Während im Sportbecken in Ruhe Bahnen gezogen werden können, geht es im Wellenbecken eher hoch her und im Strömungskanal bekommt man eine Ahnung von der Kraft des Wassers. Besonders beliebt, gerade in den kalten Wintermonaten, ist das Thermalbecken, in dem bei 34 Grad Wassertemperatur entspannt wird. Mal so richtig Dampf ablassen können die Besucher auf der 115 Meter langen Blackhole- sowie auf der Reifen- und Schanzentrutsche – mit letzterer erreicht man bis zu 60 Stundenkilometer und acht Meter Flugweite. Einen großen Sprung nach vorne haben übrigens auch die Besucherzahlen gemacht: Inzwischen kommen jährlich etwa 600.000 Gäste ins Fildorado.



Das Outdoorbecken im Saunagarten des Wellness- und Spa-Bereichs ist – sobald es draußen dunkel wird und der Dampf des heißen Wassers weithin sichtbar aufsteigt – der ideale Ort zum Abschalten und sich treiben lassen. Wem 34 Grad noch nicht warm genug sind, der kommt in einer der diversen Saunen ordentlich ins Schwitzen. Ein gutes Jahr ist es her, dass der neue Saunabereich im Fildorado eröffnet wurde. Die Besucher freuen sich seither über acht Saunen: Darunter die große Panorama-Sauna, eine Aroma-, Meditations- und Vitalsauna sowie Goldbergwerk-Sauna und Kamins Sauna. Dort wie in der Event-Sauna finden regelmäßig wechselnde Aufguss-Zeremonien statt. Drei verschiedene Dampfbäder, ein Saunagarten und fünf Ruheräume runden das Spa-Angebot ab. In einem der Ruheräume, „Salounge“, stärkt salzhaltige Luft das Immunsystem und unterstützt den Linderungs- und Heilungsprozess bei Atemwegs- und Hauterkrankungen.

Für alle, die nicht nur etwas für die Gesundheit, sondern auch fürs Aussehen tun wollen, bietet der Wellnessbereich zudem Beauty-Anwendungen. Im 5-Sterne-Fitnessclub hat die persönliche Betreuung oberste Priorität – mit Clubatmosphäre und Betreuungsqualität will sich das Fildorado von anderen Studios abheben. Tagestartife gibt es nicht, angeboten werden Vertragslaufzeiten von drei Monaten an, Kinderbetreuung und eine Freibad-Saisonkarte sind in allen Tarifen inklusive.

>> Moderner und „jünger“ als je zuvor präsentiert sich das Fildorado nach Um- und Ausbau. www.fildorado.de



Bild: © Fildorado





» Zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert: Die Weinberge und Kellern rund um den „Württemberg“

Lohnender Abstecher ins Wein-Eldorado

Rund um den Rotenberg hat das „Collegium Württemberg“ seine Heimat und produziert dort höchst bemerkenswerte Weine. Ein Besuch lohnt sich.

Baden-Württemberg ist Weinland. Wein gehört zum Südwesten wie Bier und Weißwurst zu Bayern oder Pils und Krabbenbrötchen zum hohen Norden. Für einen echten Schwaben ist ein gutes „Viertel“ ein Grundnahrungsmittel und verschönert verlässlich den Feierabend. Und längst darf es dann auch mal etwas anderes sein als die württembergischen Klassiker Riesling und Trollinger. Aber dazu später mehr.

Tatsache, Weinzähne würden sagen traurige Tatsache, ist allerdings, dass Leinfelden-Echterdingen keine „Weinstadt“ ist. Weinberge, oder wie der Schwabe sagt „Wengert“, hat LE nicht im Angebot. Aber siehe da, Abhilfe ist nah: Gerade mal eine knappe halbe Stunde (mit dem Auto) oder eine gute Dreiviertelstunde (mit Bus und S-Bahn) braucht es, um von LE in die Stuttgarter Stadtteile Uhlbach und Rotenberg zu kommen – und hier, in Sichtweite der Mercedes-Produktionsstätten und in unmittelbarer Nachbarschaft des Württembergs, der einst dem ganzen Land seinen Namen gab, ist man auch schon mitten im Weinparadies angekommen.



Der Hüter des Paradieses heißt in diesem Fall Martin Kurrle. Der 51jährige Kurrle war und ist vom ersten Tag an Betriebsleiter des Collegium Württemberg und damit „Hauptling“ der Weingärtner aus Rotenberg und Uhlbach, die sich vor mehr als zehn Jahren zusammengetan haben, um Absatz und Qualität ihrer Weine zu steigern. Beides ist eindrucksvoll gelungen, das Collegium Württemberg gehört heute fraglos zu den Spitzen-Erzeugern im Südwesten.

Württemberg ist zunächst einmal Rotweiland. Das zeigt sich alljährlich beim Deutschen Rotweinpreis, bei dem die Winzer aus dem Württembergischen, die im Ländle Weingärtner oder Wengert heißen (unbedingt beachten!), die begehrten Preise reihenweise einheimen. Auch im Sortiment des Collegiums dominieren mit fast 70 Prozent die Roten. Darunter neben den klassischen Sorten wie Lemberger, Trollinger und Burgunder auch ausdrucksvolle Merlots, Syrahs und Cabernets sowie Rotweincuvees wie der geschmeidige „Salucci“ oder die wunderbar stoffige „Cuvée Württemberg“.

Womit wir endgültig bei der in Württemberg unvermeidlichen „Trollinger-Frage“ sind: Auf jeden oder auf keinen Fall? Martin Kurrle sieht das eher undogmatisch. Für ihn läuft der Leib- und Magenwein echter Traditionsschwaben quasi außer Konkurrenz: Eine regionale Spezialität wie etwa Österreichs Grüner Veltliner, mit eigenem Profil und mit den übrigen Roten nicht vergleichbar. Wobei der Trollinger der Gegenwart so gut wie nichts mehr mit den belanglosen

Massenweinen der Vergangenheit gemein hat. So hat das Collegium seinen Top-Trollingen eine Ertragsreduzierung um fast ein Drittel sowie Maischegärung verordnet und so einen kräftigen Trollinger-Typus mit prägnanter Aromatik kreiert.

Damit, so Kurrle, sei der Trollinger weiterhin ein „Säulenprodukt“ für seine Genossenschaft – genauso wie etwa der Riesling oder die weißen Burgundersorten, die rund um den Württemberg trefflich gedeihen und dem Collegium schon mehrfach internationale Preise eingebracht haben. Dabei profitieren die „Collegen“ auch von ihren besonderen Lagen und deren Mikroklimata. Zum Beispiel dem von steilen Weinbergen umzingelten „Uhlbacher Wärmehohlspiegel“ – nicht umsonst gilt der Uhlbacher Götzenberg seit jeher als eine der besten Lagen im Ländle. Aber auch der Rotenberger Schlossberg mit seinem Reizklima bietet ideale Voraussetzungen für Weine mit Kraft und Charakter.

Rund 150 Hektar Rebfläche werden von den Weingärtnern des Collegiums heute bewirtschaftet. Die Weine kommen in den drei Linien „Klassiker“, „Edition Württemberg“ und „Kult“ auf den Markt, außerdem gehören Sekte und edle Brände zum Angebot.



Genießen lässt sich all das in den beiden Collegium-Kellern in Rotenberg und Uhlbach. Jede hat ihren eigenen, besonderen Charakter: Uhlbach ist die „Kunst-Kelter“ – laufend finden in den überaus stilvoll ausgebauten Räumen Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen statt. In Rotenberg lassen sich die Collegium-Weine nicht nur in gemütlicher Atmosphäre drinnen verkosten, sondern auch draußen, auf der Gartenterrasse mit Blick ins Neckartal und auf die umgebenden Weinberge. Martin Kurrle: „Hier oben einen guten Wein genießen, umgeben von Reben, seltenen Rosenarten und südlichen Gewächsen wie Feigen, dazu etwas Lavendelduft in der Nase – das ist

schon etwas Besonderes und ein wunderbarer Ausgleich zum hektischen Alltag“. Wer vor dem Genuss noch etwas „zum Ausgleich“ tun möchte: Direkt vor der Tür verläuft der Stuttgarter Weinwanderweg, der Rotenberg mit Uhlbach sowie Unter- und Obertürkheim verbindet und das ganze Jahr über seine besonderen Reize hat.

Der Weg von Leinfelden-Echterdingen ins Wein-Eldorado am Württemberg lohnt sich also allemal. Sollte es mal nicht klappen, findet man natürlich auch in Leinfelden-Echterdingen „Bezugsquellen“, bei denen man Collegium-Weine kaufen oder genießen kann.

..... **HIER BEKOMMEN SIE COLLEGIUM-WEINE**

Das kompletteste Sortiment von Collegium-Weinen bietet Charles' Vinothek, die LE-Topadresse in Sachen Wein. Mehr als 30 Weine des Collegium Württemberg haben Petra und Karl Renz im Angebot und das aus voller Überzeugung. Karl Renz: „Wir beschränken uns bei unserem Württemberger-Sortiment bewusst auf acht Top-Erzeuger. Mit dem Collegium Württemberg arbeiten wir schon seit vielen Jahren zusammen und sind Jahr für Jahr erneut von der hohen Qualität der Weine überzeugt“.

Top-Qualität und eine umwerfende Auswahl – das sind auch die passenden Stichworte für das Gesamtangebot von Charles' Vinothek. In den etwas verschachtelten Räumlichkeiten warten Weine aus aller Herren Länder auf den staunenden Besucher – vom heimischen Württemberger über Klassiker und große Gewächse aus Frankreich, Spanien und Italien bis hin zu echten Entdeckungen aus Argentinien, Chile, Australien oder Südafrika. Das Paradies für jeden Wein-Afficionado findet man in der Gartenstr. 14/1 in Leinfelden-Echterdingen.

In Leinfelden-Echterdingen werden Collegium Weine serviert bei:

Neuberth's Waldwirtschaft · Schmeilbachtal 1 · Tel. 0711/747 77 17
 Restaurant Bahnhof · Bahnhofstr. 37 · Tel. 0711/57 27 39
 Schmücker Catering e.K. · Max-Lang-Str. 36 · Tel. 0711/7 58 58 39-0
 Hotel Alber · Stettener Hauptstr. 25 · Tel. 0711/9 47 43
 CaVer0 · Stuttgarter Str. 83 · Tel. 0711/79 25 90
 Mäulesmühle · Bernhäuser Forst





Zutaten für
einen perfekten

Wintertag

Bild: AlexBaths - istockphoto

Weihnachten ist vorüber, der Silvester-Kater ausgeschlafen und damit die Zeit gekommen, in der wir endlich zur Ruhe kommen, Kraft tanken und Reserven aufladen können, um im Frühjahr wieder mit neuer Power durchzustarten. Die Wintermonate sind zum Entspannen da und um sich mal selbst zu verwöhnen.

..... SCHNEEMANNSUPPE

- 2 Teelöffel Kakao
- 1 Teelöffel geriebene Blockschokolade
- 1 Teelöffel Schokotropfchen
- 300 Milliliter heiße Milch
- ein paar Marshmallows

Kakao, Schokolade und heiße Milch in eine große Tasse geben. Gut umrühren. Dann die Marshmallows dazugeben, entspannt zurücklehnen und schlürfen.



Nach einem langen Spaziergang mit dicken Wollsocken auf dem Sofa in eine warme Decke eingemummelt, ein dampfendes Getränk in der Tasse, einen dicken Schmöker in der Hand – so stellen wir uns einen gemütlichen Winterabend vor. Aber natürlich gibt es in jedem Jahr neue Trends und Ideen für das Chillen – hieß früher schlicht Entspannen – bei frostigen Temperaturen.

Sich mal was Süßes gönnen

Zum Beispiel bei den richtigen Getränken für den winterlichen Wohlfühlabend. Hier darf es in diesem Winter „klebriger“ und süßer denn je sein: Schneemannsuppe versetzt dem Winterblues angeblich einen herzhaften Tritt in den Allerwertesten und man muss dafür auch nicht den Schneemann der Kinder verwerten. Schneemannsuppe steht lediglich für heißen Kakao mit Marshmallows – ist also absolut Schneemann-schonend, allerdings nicht unbedingt gut für die Hüften. Sobald sich die Marshmallows langsam mit dem heißen Kakao verbinden, bildet sich eine süße Schoko-Marshmallow-Creme, die traumhaft schmeckt, aber jeden Fitnesstrainer zur Verzweiflung bringt.

Bild: yamaguchi - fotolia

Während der Schneemann in der Tasse durch eine ordentliche Portion Zucker punktet, kommt die ebenfalls trendige heiße Schokolade mit Rotwein zwar immer noch süß, aber nicht ganz so „Kalorienbombig“ daher. Das Traumpaar dieses Winters sind also Schokolade und Rotwein – in welcher Form auch immer: Ob im Muffin, Kuchen oder in der Tasse, stets ergeben Beide ein perfektes Duo.

Das gilt auch für das süß-wärmende In-Getränk dieses Winters, das wie folgt entsteht: Einfach 350 ml Milch mit 80 g dunkler Schokoladen-Kuvertüre aufkochen, verrühren und dann den „Schuss“ hinzufügen: etwa 230 Milliliter Rotwein nach Wahl. Getoppt werden kann das Ganze bei Bedarf noch mit Marshmallows, womit wir wieder beim Schneemann (siehe oben) angelangt wären.

Als Frau vom Fach weiß Ute Otto, Inhaberin von „Tee & Bohne“ in Echterdingen, dass Schokolade und Kakao neuerdings auch beim Thema Tee angesagt sind. Besonders beliebt ist bei ihren Kunden der neue, milde Früchtetee „Rosinenschokolade“ – ein schokoladiger Tee mit leichter Rosinennote.

Um die nasskalte Jahreszeit gut zu überstehen, setzt Ute Otto allerdings in erster Linie auf Holundersirup wie den vom Tübinger „Holunderwunder“, mit Ingwer heiß aufgebriht, dazu eine Scheibe Zitrone – das Anti-Erkältungsgetränk schlechthin!

Nicht vergessen: Bewegung an frischer Luft

Wenn wir schon beim Thema Immunsystem sind: Raus geht's an die frische Luft. Umso öfter desto besser. Auch bei nasskaltem Wetter. Ausgiebige Spaziergänge härten ab und bringen den Kreislauf in Schwung. Positiver Nebeneffekt: Die Chance, wichtiges Vitamin D, das die Killerzellen des Immunsystems aktiviert, zu tanken, wird erhöht. Außerdem kuschelt es sich anschließend noch viel schöner auf der Couch.

Nie ist Schmökern schöner als an langen Winterabenden

Dabei darf natürlich ein gutes Buch nicht fehlen. Deshalb haben wir die Lektorinnen der Stadtbücherei Leinfelden-Echterdingen nach ihren Tipps für die „Schmöker-Stunden“ an langen Winterabenden gefragt.

„Was ich euch nicht erzählte“ von Celeste Ng legen sie den Lesern besonders ans

Herz. „Lydia ist tot“ – so beginnt der Roman und konfrontiert den Leser sofort und ohne einleitendes „Geplänkel“ mit der Tatsache, um die sich die ganze Romanhandlung spannt. Lydia, mittlere Tochter der chinesisch-amerikanischen Familie Lee, löst mit ihrem Tod das scheinbar stabile Familiengeflecht vollständig auf: Die Frage, ob Mord, Unfall oder Suizid den Tod herbeiführten und inwieweit das eigene Verhalten eine Rolle spielten, rufen bei Mutter, Vater, Bruder und Schwester kaum auszuhaltende Gefühle von Schuld oder zumindest Mitverantwortung hervor, die sie sehr unterschiedlich zu bewältigen versuchen. „Trotz aller Trauer der einzelnen Familienmitglieder empfindet man diese Schwere nicht beim Lesen, sondern folgt den Figuren, denkt über eigene Beziehungen und über ‚Nichtgesagtes‘ nach“, so Annegret Eike von der Stadtbücherei.



Ebenfalls zum Nachdenken regt der zweite Buchtipp an: „Nach Hause gehen“ von Jörn Klare. Der Autor geht in 32 Tagen gut 600 Kilometer zu Fuß von seiner Haustür in Berlin bis an den Rand des Ruhrgebiets nach Hohenlim-

burg, dem Ort seiner Kindheit und Jugend. Auf seiner ganz persönlichen Pilgerreise redet er unterwegs mit den Menschen über Heimat und sammelt ihre Geschichten, etwa die des Vertriebenen, der sich dafür bedankt, dass ihn nach 60 Jahren zum ersten Mal jemand nach seiner Heimat fragt. Auch der Leser kommt nicht drum herum, sich mit der Frage zu beschäftigen: Was ist eigentlich Heimat?

Weniger tiefgründig, aber dafür umso spannender ist Garry Dishers „Bitter Wash Road“. Im australischen Outback wird die Leiche eines 16-jährigen Mädchens gefunden. Je mehr Constable Paul Hirschhausen ermittelt, umso mehr vermutet er rassistische und sexistische Ursachen, Machtmissbrauch und Korruption. Als ein zweiter Todesfall passiert, brechen die Fassaden der Wohlanständigkeit weiter auf. Hirschhausens Tätersuche wird zum Spießrutenlauf. „In knappen Sätzen entwickelt Disher glaubhafte Charaktere und Stimmungen und deckt ungeschönt soziale Abgründe auf“, so das Fazit der Lektorinnen.

Erst ein knackiger Spaziergang, dann eine lange „Leserunde“ mit dem passenden Schmöker und Begleitgetränken – der Winter kann schon „saugemütlich“ sein.



über
20 Jahre
Sachverständigenbüro
Fauser

Sachverständigenbüro Fauser

Sachverständigenbüro Fauser

seit mehr als 20 Jahre neutral und unabhängig

<p>Wir verfügen über Jahrzehnte fachliche und qualifizierte Erfahrung.</p> <p>In unserer modernen Prüfhalle können wir die Fahrzeuge optimal untersuchen und eine genaue Diagnose stellen.</p> <p>... für die korrekte Abwicklung Ihres Schadens!</p>	<p>Schadensgutachten Beweissicherungsgutachten Bewertungen von Fahrzeugen</p> <p>Sachverständigenbüro Fauser Hohenheimer Strasse 53/2 70794 Filderstadt Fon: 0711/77 52 37 Fax: 0711/7787444 E-Mail: info@sv-fauser.de Internet: www.sv-fauser.de</p>
---	---

SPEICKshop

Speick Naturkosmetik
Benzstraße 9 · 70771 Leinfelden
Tel. 0711 16 13-0 · speick.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 11 – 17 Uhr
Sa: 10 – 14 Uhr

NEU

COSMOS
NATURAL
VEGAN



GASTRONOMIE

Bild: © Jürgen Burkhardt

Vergnügliche Ochsentour

Die historische Gaststätte „Ochsen“: Labsal für Leib und Seele

Einmal wöchentlich ist in Echterdingen Ochsentour. Immer wieder freitags – dann, wenn sich zum Abend hin die Türen der historischen Gaststätte zum Ochsen in der Bernhäuser Straße öffnen und das große Schmausen beginnt. Auf der Karte findet sich – im wöchentlichen Wechsel – alles, was Schwaben gerne haben: Rostbraten, Maultaschen, Fleischküchle, Saure Nierle und Kutteln, geschnitzelte Leber, Bratwürste, Ofenschlupfer. Alles wunderbar traditionell und bodenständig, ganz wie aus Omas Pfanne oder Tiegel. Die pure Gaumenfreude also – und Seelenbalsam dazu. Denn der Ochsen lädt ja nicht nur kulinarisch zur Zeitreise. Auch Atmo-

sphäre und Ambiente entführen den Gast in jene vergangenen Zeiten, die für den Großteil der Besucher die goldenen waren: Knarrende Dielen und Holztische, eine Nostalgie-theke, ein Jägerzimmer, natürlich voller Geweihe, ringsum historische Fotografien und Bilder, und gleich rechts vom Eingang der Stammtisch samt großem Kachelofen – Achtung: Den Platz auf der Bank direkt neben dem Ofen unbedingt für Stammgäste freihalten!

Voll ist es im Ochsen fast immer, ab und an ist er auch ausgebucht. Selbst dann, wenn auch die heimeligen Räume im ersten Stock, dort, wo einstmal die Wirtsleute wohnten, geöffnet werden. Also sitzt, schwäbisch: hockt, man dicht auf dicht, kommt schon beim ersten Viertele oder Fassbier – bestes Gruibinger Lammbräu, unbedingt probieren! – mit dem Nachbarn ins Gespräch.



Bild: © Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen

» 1879 startete der Schuhmacher Martin Fetzer in der Bernhäuser Straße mit der Schankwirtschaft „Ochsen“, vor der sich stolz seine Frau Christiane (Mitte) mit Tochter, Enkelin und Dienstmädchen (links) in Positur gestellt haben.



Garagentore



Terrassenüberdachung



Fenster + Türen

MR
 Markisen • Jalousien • Rolläden
 Haustüren • Garagentore • Fenster
METTLER

MR-Gruppe.de

NEU: Leinfelder Straße 64
 70771 Leinf.-Echterdingen
 Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
 So. 13–17 Uhr (So. keine Beratung, kein Verkauf)

Telefon 0711-90 261-61

Wenn man's gut trifft, kommt man neben einen Einheimischen, einen „altgedienten“ Echterdinger zu sitzen, der zu erzählen weiß, wie das alles so gekommen ist mit dem Ochsen, seinem bevorstehenden Ende und seiner wundersamen Auferstehung.

Anno 1996 schien des Ochsen Schicksal endgültig besiegelt. Seit 1879 war er von den Familien Fetzer und Gerster geführt worden und im Lauf der Jahrzehnte zur Echterdinger Institution geworden. Generationen von Echterdingern hockten hier bei Vesper und Viertele beieinander, am Stammtisch trafen sich die Bauern, Viehhändler und Handwerker des Ortes und nach den Markttagen waren ein Teller Kutteln oder eine mächtige Marktbratwurst im Ochsen fast schon Echterdinger Bürgerpflicht. Hier fanden sich Platz und Zeit für Begegnungen, für Diskussionen über Krautanbau, Viehhaltung, Absatzmöglichkeiten und Politik, für Ortstratsch und manch derben Witz.

Ein geliebtes Stück Heimat also – und als es verloren zu gehen drohte, machte sich eine Schar von wackeren Schwaben daran, es zu retten. Durchweg treue Stammgäste, unter ihnen Hans Huber. Arzt, Historiker, Heimatkundler, Kommunalpolitiker – eine Echterdinger Institution und an vorderster Front dabei. Ein „Verein zur Erhaltung der historischen Gaststätte Ochsen in Echterdingen“, der rasch 40 Mitglieder hatte, wurde gegründet und übernahm schließlich den Ochsen in Pacht von der Familie Gerster. Die Rettung war geglückt.

Heute, gut 20 Jahre später sind es circa 120 Ochsenfreunde, die als Vereinsmitglieder dafür sorgen, dass in ihrem „Wirtschaftle“ noch immer gespeist, getrunken, geschätzt und gesungen wird. So ganz ohne professionelle Hilfe geht das freilich nicht. Köchin und Wirtschaftlerin Jutta sorgt für besten Schwaben-Schmaus und dafür, dass der Wirtschaftskontrolldienst nichts zu me-



ckern hat. Alles Übrige übernehmen die Vereinsmitglieder: Die Unterstützung der Köchin, den Ausschank, den Service.

Neue Gäste sind im Ochsen stets willkommen – das gilt, wie der Schreiber dieser Zeilen bezeugen kann – auch uneingeschränkt für Nicht-Schwäbisch-Schwätzende. Zusätzlich zu den Freitagabenden wird an jedem zweiten Mittwoch im Monat an die Tradition des Wirtshaussingens angeknüpft und zum Ochsen-Stammtisch gebeten, bei dem erst gevespert und dann gesungen wird: Von der „Schwäbische Eisebahne“ bis zu „Marmor, Stein und Eisen bricht.“ Außerdem kommen anlässlich der Krämermärkte im November und Februar der Tradition gehorchend Saure Kutteln und Marktbratwürste auf den Ochsentisch, und beim Haus- und Hoffest im August sowie beim Krautfest kommt der Ochsen regelmäßig an seine Kapazitätsgrenze. Dann ist stets auch der umgebaute Schäferwagen unterwegs, der als „Ochsenaußenstelle“ auch auf dem Weihnachtsmarkt die Stellung hält. Und wer Lust hat, Hochzeit oder Geburtstag auf urschwäbisch zu feiern, kann sich gerne in Echterdingens Nostalgie-Gasthaus einloggen.

» Alle Infos sowie Reservierungen immer Freitags ab 15 Uhr unter 0711 / 7 97 73 31 sowie unter www.ochsen-förderverein.de



Bild: © Arthur Müller

NEU:
Treiber's
einzigartiges
Baguette

Bonjour Babette

- innen luftig, außen knusprig
- reine Handarbeit, lange Teigruhe
- geschmackvoll anders

Treiber
spezialitäten bäckerei konditorei

WWW.BÄCKEREI-TREIBER.DE



16

Starker Auftritt



Er ist in den LE-Farben blau-gelb gehaltenen und gehört fraglos zu den starken Seiten von Leinfelden-Echterdingen: Der Stand der WirtschaftsOase LE auf der alljährlichen Einkaufs- und Erlebnismesse „Familie & Heim“ im Rahmen des Stuttgarter Messe-Herbstes.



Unter dem Motto „Die sympathische Stadt auf einen Blick“, präsentierte sich LE mit seinem Handel und seinen Angeboten bereits zum sechsten Male auf der „Familie & Heim“. „Sympathiepunkte“ sammelte die Stadt nicht zuletzt mit ihrem bunten Rahmenprogramm, in das viele Vereine und Institutionen aktiv eingebunden waren. Es war also wieder einmal „jede Menge los“ auf dem Oasenstand – auf ein Neues in diesem Jahr!





Abgasfreie Weltpremiere am Airport

Das war ein gelungener Auftakt für HY4: Das weltweit erste viersitzige Passagierflugzeug mit Brennstoffzellentechnik startete in Stuttgart zu seinem Jungfernflug. Der Landesflughafen investiert in nachhaltige Innovationen in der Luft und am Boden.



Der historische Moment war leise. Als das 1,5 Tonnen schwere Forschungsprojekt des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums letzten September vor den Kameraobjektiven zahlreicher Presseteams in den strahlend blauen Stuttgarter Himmel startete, war nur ein dezentes Brummen zu hören. Die HY4 drehte zehn Minuten lang ihre Runden – sechs Jahre lang hatten Professor Josef Kallo und sein Team auf diesen Augenblick hingearbeitet. Unterstützt wurden sie dabei unter anderem vom Flughafen Stuttgart, der das Projekt mit 180.000 Euro sponserte. „Nachhaltige Mobilität treibt uns an und passt exakt zu unserem fairport-Konzept“, erläutert Professor Georg Fundel, Geschäftsführer der Stuttgarter Flughafen-gesellschaft (FSG).

Der Flughafen Stuttgart hat sich zum Ziel gesetzt, zu den leistungsstärksten und nachhaltigsten Flughäfen in Europa zu gehören

Fairport STR heißt für ihn: Der Flughafen Stuttgart übernimmt Verantwortung für die Auswirkungen seines unternehmerischen

Tuns. Das betrifft Ökonomie und Soziales genauso wie die Umwelt. Auf manches – wie etwa die Flugrouten – hat ein Airport-Betreiber keinen Einfluss. Auf anderes umso mehr. Dazu zählt zum Beispiel die Fluggast- und Gepäckabfertigung auf dem Vorfeld, die in Stuttgart schon bald komplett abgasfrei über die Bühne gehen soll. Aktuell sind hier bereits 13 Gepäckschlepper, ein Frachtschlepper, sechs Passagierbusse, ein Pushback-Fahrzeug und drei Förderbänder mit elektrischem Antrieb im Einsatz. „Im Vergleich zum Dieselmotor spart zum Beispiel jeder E-Bus mehr als 22 Tonnen CO² pro Jahr“, erklärt Martin Hofmann, der bei der FSG für E-Mobilität und E-Abfertigungsgeräte zuständig ist. „Der Energieverbrauch pro Passagier reduziert sich dadurch um bis zu achtzig Prozent. Außerdem sind die neuen Fahrzeuge nur halb so laut. Das verbessert die Arbeitsbedingungen für unsere Vorfeld-Crews.“

Ein anderes Nachhaltigkeitsprojekt des Stuttgarter Flughafens hatte im vergangenen Sommer Grund zum Feiern: In einem der Plexiglascontainer der Initiative „Spende dein Pfand“ landete die einmillionste Flasche. Seit drei Jahren sichert der Erlös des Projekts vier Mitarbeitern der Stuttgar-

ter Straßenzeitung „Trott-war“ einen festen Job mit regeltem Einkommen. In Ferienzeiten, wenn am Flughafen Hochbetrieb herrscht, werden an einem Tag bis zu 2.000 Pfandflaschen gesammelt.

www.stuttgart-airport.com/nachhaltigkeit



Bilder: Flughafen Stuttgart GmbH

» Heute schon an morgen denken: Der Flughafen Stuttgart unterstützt die Entwicklung von Flugzeugen mit Brennstoffzellentechnik

AUKTION

JEDEN 3. UND 4. SAMSTAG IM MONAT



- Kunst
- Schmuck
- Uhren
- Mobiliar
- Antiquitäten
- Münzen
- Briefmarken
- Historika

WWW.EPPLI.COM

 **EPPLI**
WIR SCHÄTZEN WERTE

Wir machen Druck!

Druck und Medien in Degerloch www.scheufele.de






Mehr als 200 Jahre Firmengeschichte zeigen, dass sich Tradition und Fortschritt sehr gut vereinbaren lassen.

Teamarbeit und Menschlichkeit werden bei uns groß geschrieben – deshalb unterstützen wir auch Sport und Kultur.

Regelmäßige Zertifizierungen unterstreichen unser ständiges Engagement nach hoher Qualität und Umweltschutz.



Offizin Scheufele
Druck & Medien | seit 1808 www.scheufele.de

Tränkestraße 17 · 70597 Stuttgart · Telefon: 07 11 / 7 25 86-0 · E-Mail: info@scheufele.de

10/3 bis 24/3/2017

 Werbegemeinschaft ECHTERDINGER Fachgeschäfte

Kunstbewegung

 attraktives Leinfelden
Verbund Leinfelder Geschäfte

Vernissage
Fr, 10.3.2017, 18:00 Uhr
Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium
Schimmelwiesenstraße 24, Echterdingen
mit ShoppingNight bis 22:00 Uhr

Finissage
Fr, 24.3.2017, 18:00 Uhr
Immanuel-Kant-Gymnasium
Anemonenstraße 15, Leinfelden
mit ShoppingNight bis 22:00 Uhr



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

Die CMT ruft – und die Massen strömen

Auf der weltweit führenden Publikumsmesse für Reisen und Caravaning ist alljährlich auch Leinfelden-Echterdingen vertreten

Eines lassen sich die Deutschen nicht nehmen: Ihre Lust am Reisen. Nicht umsonst gelten sie weithin als „Reiseweltmeister“, obwohl der Titel eigentlich – sofern man die absolute Zahl aller Reisenden nimmt – inzwischen den Chinesen gebührt. Auch 2016 war für den Tourismus wieder ein gutes Jahr: In Europa, in Deutschland, in Baden-Württemberg. Zwar liegen die abschließenden Statistiken für das zurückliegende Jahr noch nicht vor, die bisher verfügbaren Zahlen weisen aber sowohl für Europa als auch für Deutschland und Baden-Württemberg Steigerungsraten im Bereich von zwei Prozent aus. „Wir rechnen mit einem moderaten Anstieg der Übernachtungen um rund zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, erklärt zum Beispiel Reinhard Meyer, Präsident des Deutschen Tourismusverbandes, mit Blick auf 2016.

Wie es im neuen Jahr weitergeht, steht naturgemäß noch in den Sternen und ist von vielen äußeren Faktoren – wie zum Beispiel politische und wirtschaftliche Entwicklungen – abhängig, aber erfahrungsgemäß zeigen sich die Deutschen äußerst robust, wenn es um ihre liebste und wichtigste „Freizeitbeschäftigung“ – Urlaub machen – geht.

Auch die Daten, die von den Stuttgarter Messemachern für die CMT 2017, eine der weltweit größten und wichtigsten Publikumsmessen für Tourismus und Carava-

ning, vorgelegt wurden, sind als gutes Omen für die Reisebranche zu werten. Vom 14. bis 22. Januar 2017 sind, beziehungsweise waren mehr als 2000 Aussteller aus 90 Ländern und 360 Regionen auf dem erneut völlig ausgebuchten Stuttgarter Messegelände präsent.

Messe zieht regelmäßig mehr als 200 000 Besucher an

Nichts geändert hat sich dabei am erfolgreichen Konzept der CMT, die regelmäßig mehr als 200.000 Besucher nach Leinfelden-Echterdingen – dem Standort der „Stuttgarter“ Messe – lockt: Getragen wird das „Dach CMT“ unter anderem von den Säulen „Fahrrad- und Erlebnis-Reisen mit Wandern“ am ersten Wochenende und „Golf- und Wellness-Reisen“ sowie „Kreuzfahrt- und Schiffs-Reisen“ am zweiten Wochenende. Zum CMT-Konzept gehören zudem – diesmal bereits zum siebten Male – die „Motorgalerie“ in Halle 1, wo sich verschiedene Caravaning-Hersteller neben Zugfahrzeugen, Cityrollern und e-Rollern präsentieren, sowie die jeweiligen Schwerpunktthemen: 2017 Individualreisen, Pilgerreisen und Motorradreisen. Hinzu kommen, um die bunte Ausstellungspalette zu komplettieren, ein Partnerland (2017 Albanien) und eine Partnerregion für den Camping- & Caravaning-Teil (2017 der Nördliche Schwarzwald).

Alle Jahre wieder dabei ist auch das Team des Stadtmarketings Leinfelden-Echterdingen, das bei der CMT ja ein Heimspiel hat. Auf dem großen Gemeinschaftsstand der „Regio Stuttgart Marketing und Tourismus“ in Halle 6 werben die LE-Touristiker engagiert um Besucher und haben dabei natürlich zuvorderst Tagestouristen im Visier, denen gezeigt wird, dass und warum sich eine LE-Visite allemal lohnt. Als Partner mit im Boot ist erneut das Theater unter den Kuppeln, dass sich mit seinem ebenso vielfältigen wie hochwertigem Programm immer mehr zu einem wichtigen Webeträger für Leinfelden-Echterdingen entwickelt.

CMT 2017 im Überblick

www.messe-stuttgart.de/cmt

Partnerland: Albanien (Halle 4)

Partnerregion Caravaning-Bereich:
Nördl. Schwarzwald (Hallen 6, 7)

Neue Schwerpunktthemen:
Individualreisen, Pilgerreisen
und Motorradreisen

» Für die Touristiker aus Leinfelden-Echterdingen ist die CMT quasi ein Heimspiel – schließlich befindet sich das Messe-Gelände auf LE-Gemarkung





Bild: ©FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH

Die Filderhalle in Leinfelden rüstet sich für eine erfolgreiche Zukunft: Seit Beginn 2017 kann die Filderhalle Veranstaltern und Gästen ein eigenes Catering-Angebot machen und avanciert damit zum Full-Service-Partner. Der zweite große Schritt folgt im Mai 2017, wenn der Startschuss zum Umbau fällt: Die Halle wird dann umfassend modernisiert und um 400 auf mehr als 3000 Quadratmeter vergrößert.

Die Zeit war reif für einen großen Schritt

Es tut sich also was in der Filderhalle, der etablierten Kongress- und Tagungsstätte in Leinfelden-Echterdingen. Die Veränderungen, die im laufenden Jahr umgesetzt beziehungsweise in die Wege geleitet werden, werden mit Sicherheit einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Halle moderner und zukunftsfähiger zu machen.

Zunächst einmal sorgen Küchenchef Alexander Michel und sein Team von nun an dafür, dass die Filderhalle ein eigenes Catering-Angebot machen kann – mit allen damit einhergehenden Vorteilen. So kann der „Full-Service-Partner“ Filderhalle seinen Kunden jetzt endlich ein umfassendes Komplettangebot machen: Alles, was man für eine gelungene Veranstaltung braucht, kommt aus einer Hand, was für reibungslosere Abläufe und direktere Kommunikation sorgt.

Auch Küchenchef Alexander Michel ist die persönliche Zusammenarbeit mit dem Kunden sehr wichtig: „Man bereitet zwar eine Bankettmappe vor, aber wir wollen ja auch individuelle, maßgeschneiderte Catering-Konzepte erarbeiten.“ Die größte Her-

» Heller, moderner, größer: So wird sich die Filderhalle nach dem Ausbau präsentieren

» In der Filderhallen-Küche setzt man auf frische, regionale Produkte

Schritt für Schritt macht sich die Filderhalle fit für die Zukunft

Umbau und neues Catering-Angebot sorgen für einen deutlichen Qualitäts-Schub. Die Halle wird umfassend modernisiert und auf mehr als 3000 Quadratmeter vergrößert

ausforderung beim Kongress- und Veranstaltungscatering besteht für den erfahrenen Koch darin, die Vorstellungen des Veranstalters und seine in Einklang zu bringen. Ein straffer Zeitplan und ein „straffes“ Budget auf der einen, hohe Erwartungen und Ansprüche an eine gesunde Ernährung auf der anderen Seite. „Wir setzen deshalb auf frische, regionale Zutaten und werden auch im Kongresscatering weitestgehend auf Convenience-Produkte verzichten“, erklärt Michel. „Dabei ist es – bei bis zu 1500 Gästen und einem sehr engen Zeitrahmen – wichtig, neue Wege zu finden und kreativ zu sein. Mit einer hoch modernen Küche und gutem Personal sind aber die Voraussetzungen dafür gegeben, frisch, regional und qualitativ hochwertig zu arbeiten und auf die Kundenwünsche einzugehen.“

Der nächste große Schritt, vor dem die Filderhalle steht, ist der im Mai 2017 beginnende Umbau, bei dem 400 zusätzliche Quadratmeter multifunktionale Veranstaltungsfläche geschaffen werden und die Filderhalle insgesamt einen moderneren Look erhält. Von 2018 an stehen dann mehr als 3000 Quadratmeter variabel aufteilbare Fläche zu Verfügung – von kleinen Seminar-

räumen bis zu großen Vortragsräumen, wie Geschäftsführer Nils Jakoby erklärt.

Mehr als je zuvor dürfte sich dann eine neue, gestärkte Filderhalle als kompetenter Partner für Events, Kongresse, Tagungen und Großveranstaltungen auf dem Markt anbieten und behaupten.

Erster Neujahrsempfang der Stadt

Eine Premiere der besonderen Art erlebte die Filderhalle im Januar 2017: Den ersten Neujahrsempfang der Stadt, mit dem eine neue Tradition begründet werden soll. So wie in vielen anderen Städten war auch in LE der Neujahrsempfang Anlass für eine „Neujahrsrede“ des Oberbürgermeisters, in der – neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr – der Ausblick auf die wichtigsten Vorhaben für 2017 im Mittelpunkt stand. Zudem wurden im Rahmen des Empfangs Bürgerinnen und Bürger, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben, mit der Bürgermedaille ausgezeichnet – darunter auch die Olympiateilnehmer aus Leinfelden-Echterdingen.

www.filderhalle.de

Bild: ©FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH



Nein, auch im Winter wenn es schneit....

Während fast sämtliche Freiluftbühnen im Lande regelmäßig Winterschlaf halten, ist im zu Leinfeldern-Echterdingen gehörenden Stetten ganzjährig Theater. Jahr für Jahr stellen die Macher des TudK, des Theaters unter den Kuppeln, zusätzlich zu ihren weithin beachteten Sommerproduktionen ein Winterprogramm auf die Bühne. Und was für eins!

Fest gesetzt – und vom Publikum stets begeistert angenommen – ist im Winterprogramm die Mundart-Komödie. Dabei gerät diesmal alles völlig „Außer Kontrolle“. Gleich 16mal steht zwischen Mitte November und Ende März die schwäbische Fassung dieser bezaubernden, temporeichen Komödie von Ray Cooney auf dem TudK-Programm. Die Stettener Theatermacher haben sich damit erneut gegen eines jener derb-deftigen „Schenkelklopfer“-Mundartstücke entscheiden, die landauf, landab als Ausbund schwäbischen Humors vorgeführt werden und sich nicht selten nahe an der Grenze zur Peinlichkeit bewegen.

Im Gegensatz hierzu setzt Ray Cooney auf Witz, Tempo und Temperament, auf ironische Distanz und punktgenaue Pointen. Britischer Humor at its best. „Außer Kontrolle“, das wohl meistgespielte Stück des Großmeisters der britischen Komödie, ist ein großer und nie flacher Spaß. Auch in seiner schwäbischen Variante, die zum Beispiel nicht nur durch den Auftritt des Ministers Winfried Klatschmann deutliche Anleihen bei der Stuttgarter Landespolitik nimmt.

Für Semjon E. Dolmetsch, der seit fünf Jahren zum Regisseur-Team des TudK gehört und mit dem Ensemble seit September an „Außer Kontrolle“ gearbeitet hat, besteht der besondere Reiz dieser und anderer „Winterproduktionen“ auch darin, dass die Probenarbeit individueller und intensiver ist als bei den großen Inszenierungen der sommerlichen Freiluftsaison: „Bei ‚Außer Kontrolle‘ arbeite ich – da alle Rollen doppelt besetzt sind – mit 18 Darstellern, bei Robin Hood waren es 145.“

Endgültig familiär geht es bei der zweiten Dolmetsch-Produktion dieses Winters zu: Lediglich vier Schauspieler braucht es, um im März und April „Die Grönholm-Methode“ auf die Bühne zu bringen. Vier, die gefordert werden. Der junge Theatermacher Dolmetsch, der soeben seine Regisseurausbildung abgeschlossen hat: „Die Grönholm-Methode ist ein sehr intensives Stück, für die Schauspieler ist es eine echte Herausforderung.“ Seit seiner Uraufführung im Jahre

2003 schreibt das Schauspiel des Katalanen Jordi Galceran Erfolgsgeschichte. In mehr als 40 Ländern wurde es aufgeführt, unter dem Titel „Die Methode“ verfilmt. Offenbar hatte und hat Galceran mit dem Stück, das bissig, unterhaltsam und mit viel schwarzem Humor vom Kampf von vier Bewerbern um einen Arbeitsplatz und damit von der unerbittlichen Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt von heute erzählt, präzise den Nerv der Zeit getroffen.

Wie ambitioniert und mit wie viel Mut zum – für Amateurtheater – Ungewöhnlichen das TudK Theater macht, beweist es endgültig mit seiner dritten diesjährigen „Winterproduktion“: Frank Wedekinds Frühlingserwachen. Anhand des Schicksals von drei Jugendlichen erzählt das gesellschaftskritisch-satirische Drama von der Pubertät und der damit einhergehenden sexuellen Neugier und psychischen Instabilität, von der Ignoranz und Intoleranz in Schule und Elternhaus, von Tabuisierung und gesellschaftlicher Ächtung, vom Zerschellen junger Menschen. Wedekinds Stück, das bei seinem Erscheinen im Jahr 1891 als Skandal galt, wegen „Obszönität“ zensiert und erst 1906 uraufgeführt wurde, hat inzwischen längst seinen Platz an den Theatern und als Schullektüre gefunden.

Regisseur Sascha Zulott, der Wedekinds Schauspiel gemeinsam mit Julia Brückner für die Studio-Bühne des TudK aufbereitet hat, bleibt mit seiner Inszenierung eng am Original, hat aber zugleich neue Szenen eingefügt und „die Sprache etwas leichter gemacht.“ Eine wichtige Rolle kommt bei seiner Inszenierung der Musik zu: „Wir arbeiten viel mit moderner Musik, denn ‚Frühlingserwachen‘ ist ja zunächst einmal ein Stück über und für Jugendliche.“



TudK in der Wintersaison 2016/2017:



**Frühlingserwachen –
Drama von Frank Wedekind**

Vom 15. 1. bis 19. 2. 2017
(jeweils So. sowie Fr. 17. 2.)



**Außer Kontrolle –
Mundartkomödie nach Ray Cooney:**

Noch bis 25. 3. 2017
(jeweils Sa. sowie Fr. 24. 3.)



**Die Grönholm-Methode –
Satire von Jordi Galceran**

Vom 5. 3. bis 2. 4. 2017

Vorverkauf: 0711 795111 (Di. und Fr. von
15 bis 18 Uhr) oder online www.tudk.de



Zwei Wochen lang wird die ganze Stadt zum „Kunststück“

Es ist mal wieder so weit:

Zwei Wochen lang, vom 10. bis zum 24. März, heißt es auch in diesem Jahr „Kunst bewegt LE“.

Bedeutet konkret: Moderne Kunst – Gemälde, Skulpturen, Installationen, Fotografien – zieht in die Geschäfte und Betriebe von Leinfelden-Echterdingen ein, die ganze Stadt präsentiert sich Besuchern und Betrachtern als „Kunststück“.

Begonnen hat die große Kunst-Offensive im Jahr 2011 unter dem Namen „Kunst kommt nach Echterdingen“, heute, sechs Jahre später, kommt die Kunst nicht nur nach Echterdingen, sondern in die gesamte Stadt. So werden auch in diesem Jahr wieder viele „bewegende“ Exponate aus den Bereichen Grafik, Malerei, Bildhauerei und Fotografie von heimischen, regionalen und erstmals auch französischen Künstlern in zahlreichen Schaufenstern und Verkaufsräumen zu entdecken sein – der Einkaufsbummel wird zum Ausstellungsbesuch. Eine Kombination, die Jahr für Jahr mehr Besucher anlockt.

Für ein besonderes Highlight sorgt in diesem Jahr die Teilnahme von mehr als 30 Schülerinnen und Schülern der Gymnasien in Leinfelden-Echterdingen, die sich für bildende Kunst in besonderem Maße interessieren und engagieren. Ihre Kunstwerke werden – wie beim schon bekannten Blind Date der städtischen Bildbank – den teilnehmenden Geschäften bei der Vernissage am 10. März zugestellt. Dort können sie dann 14 Tage lang betrachtet – und natürlich auch gekauft – werden.

Zudem haben alle Kunden und Besucher die Möglichkeit, ihr Lieblingswerk auszuwählen und damit an einem Preisausschreiben teilzunehmen. Die Gewinner werden bei der Finissage am Abschlussabend gezogen.

Freitag, 27.01.2017, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal



The Soulshapes – unplugged

Mit ausdrucksstarker Leidenschaft zelebrieren die Musiker Songtitel wie ‚Route 66‘, ‚Bobby McGee‘, oder ‚Unchain my Heart‘ ergänzt durch Kultballaden wie ‚Nights in white satin‘ oder ‚What’s up‘ – also beste Rock- und Popklassiker.

Sonntag, 29.01.2017, 16 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal

Bea von Malchus „Die Kennedys – ein Western ohne Pferde“

In der Geschichte dieser Familie spiegelt sich das gesamte 20. Jahrhundert Amerikas wider.



Freitag, 03.02.2017, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal



„Im Lichterglanz des Barock“

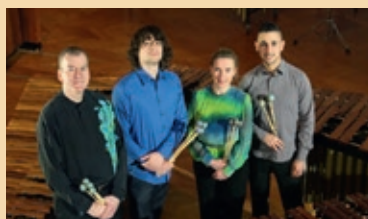
Meisterwerke der Barockmusik von Bach, Händel, Vivaldi mit Heidrun Roth und Hans-Peter Fink (Flöte), Andreas Kersten (Klavier) Mathias Neundorf mit seinen Streichersolisten

Samstag, 18.02.2017, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal

Fünfe „5 Engel für Charlie“

Die witzigste Musikcomedy-Band des Landes schlägt auch in ihrem 8. Programm gnadenlos zu: Sing und Unsing, Schrott und Hohn in Text und Ton, kein Blatt vorn Mund, das volle Programm.

Sonntag, 12.03.2017, 19 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Kleiner Saal



Marimba Quartett „Karneval der Tiere“

Wenn Katarzyna Mycka und ihre Kollegen Franz Bach, Conrado Moya und Filip Mercep zu den Schlägeln greifen, werden die Zuhörer in neue Klangwelten entführt. Sprecher: Frank Streichfuss

Samstag, 18.03.2017, 20 Uhr, Filderhalle Leinfelden, Großer Saal

Frl. Wommy Wonder „Na sowas!“

Seit mehr als 30 Jahren steht die Stuttgarter Kult-Lady der Kleinkunst nun mehr auf der Bühne.



IMPRESSUM



Erscheint 4x jährlich in Zusammenarbeit mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen

Herausgeber und Vertrieb:
AMW Arthur Müller Werbung
Verlagsgesellschaft mbH
Raiffeisenstraße 16
70794 Filderstadt (Bonlanden)
Telefon: 07 11 / 9 74 77-80
Telefax: 07 11 / 9 74 77-88

Verantwortlich für Anzeigen:
Arthur Müller
Telefon 07 11 / 9 74 77-0
anzeigen@amw-verlag.de
Druck: Offizin Scheufele
Tränkestraße 17
70597 Stuttgart-Degerloch

Redaktion:
Stadt Leinfelden-Echterdingen · Marktplatz 1
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711/1600-888 · viale@le-mail.de
Klaus P. Wagner (verantwortlich)
Rainer Laubig park-media (Leitung)
Emily Schwarz

Grafik:
Chris Günthner
Auflage: 10 000 Exemplare

© Alle Texte und Fotos
der viaLE sind
urheberrechtlich geschützt

Hier finden Sie viaLE

viaLE liegt in zahlreichen Ausgestellen wie Gaststätten, Hotels und den führenden Geschäften von Leinfelden-Echterdingen aus. Zudem in sämtlichen städtischen Dienststellen. Außerdem ist es unter www.leinfelden-echterdingen.de (unter Service/Publikationen) abrufbar und kann jederzeit kostenlos über AMW Arthur Müller Werbung bezogen werden.

Der letzte Rave des Jahres

Einmal im Jahr wird die Messe zum Epizentrum der internationalen elektronischen Musikszene



Die Messe in Leinfelden-Echterdingen ist für vieles bekannt: optimale Lage, moderne Technik, riesiges Freigelände, CMT. House- und Technofans sehen in der Messe etwas ganz Anderes: eine Partyoase, die sich jeden Dezember ins Epizentrum der internationalen elektronischen Musikszene verwandelt. Rund 15.000 Raver besuchten das Stuttgart Electronic Music Festival, kurz SEMF, im letzten Jahr. Was 2006 als Partywochenende mit 2.000 Gästen im Club Rocker 33 in der Stuttgarter Stadtmitte begann, ist zehn Jahre später zu einem internationalen Spitzenevent gewachsen, zu dem Besucher aus ganz Europa strömen. „Es ist für uns immer noch faszinierend, welchen Weg unser Festival in den letzten Jahren genommen hat. Wenn uns das damals jemand so vorausgesagt hätte, wir würden wohl heute noch lachen“, kommentiert Tomas Aulicky vom Büro Südwind, welches das SEMF gemeinsam mit der Eventagentur cosmopo veranstaltet, den rasanten Wandel. Inzwischen zählt das SEMF zu den drei größten Indoor-Events Deutschlands.

Tatsächlich ist das SEMF in der europäischen Festivallandschaft immer das etwas



Bild: schmitz_ruben

„andere“ Festival geblieben: sei es durch die Einrichtung eines Indoor-Open-Airs mit bequemen Kunstrasenflächen, die vielen kleinen Live-Acts und Kleinkunsteinlagen zwischen den Hauptbühnen oder durch Dundu. Die Riesenpuppe – Dundu misst fünf Meter – gehört praktisch zum „Inventar“ des SEMF und stürzt sich gemeinsam mit den feierwütigen Gästen auf die Tanzfläche.

Natürlich hat auch das musikalische Programm seinen Teil zum Erfolg beigetragen: weltweit gefragte Sternchen der DJ-Szene wie Sven Väth, Fritz Kalkbrenner oder Robin Schulz geben sich beim SEMF die Klinke in die Hand. Den Platz auf der Bühne

teilen sie sich mit bekannten Größen aus dem Ländle wie Marius Lehnert, Raphael Dincsoy oder SHDW & Obscure Shape. Die Kombination aus internationalen und regionalen Spitzenacts – auch das macht den Charme des Stuttgart Electronic Music Festivals aus. Auf fünf Floors machen DJs und Besucher die Nacht zum Tag und den Tag zur Nacht. Zwölf Stunden lang, von 8 Uhr abends bis 8 Uhr morgens, kann theoretisch durchgetanzt werden.

Für Kenner der Szene endet die Festival-Saison traditionell mit dem Rave auf der Messe. Kein Wunder also, dass die Early Bird Tickets so begehrt sind. In den vergangenen Jahren waren die Schnäppchen-Tickets innerhalb weniger Stunden ausverkauft. Aulicky weiß, was den Besuchern am SEMF so gefällt: „Es ist trotz der Größe ein familiäres Zusammenkommen, man hat das Gefühl in einem gigantischen Club zu sein, und wir versuchen auch immer das eine oder andere Special zu setzen, welches es wo anders so nicht gibt. Schon allein der Name des Festivals verrät ja, dass es nicht alltäglich ist und auch nicht zu bierernst.“ www.semf.net

» 15.000 Raver feiern in den Hallen der Landesmesse

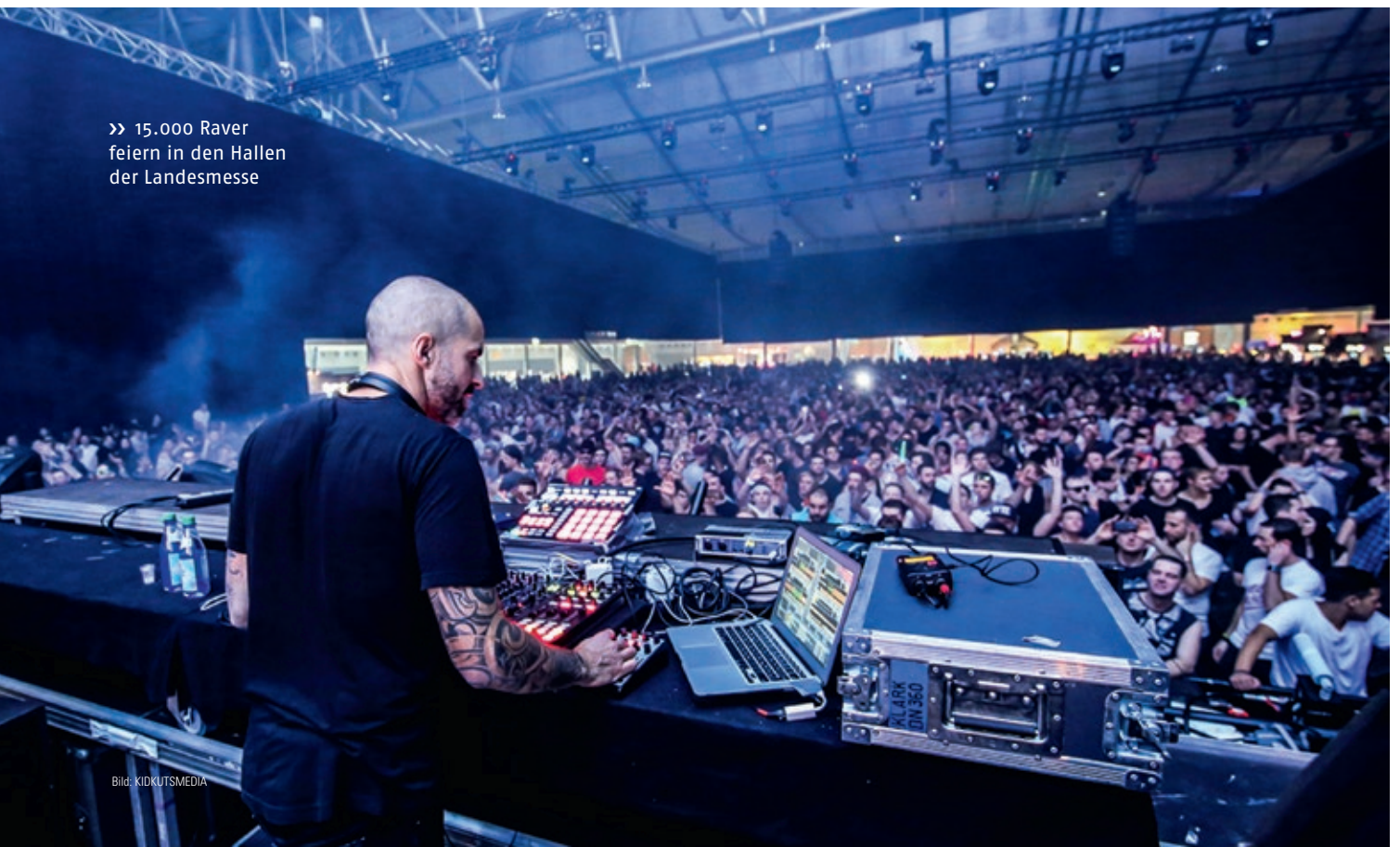


Bild: KIDKUTSMEDIA



DIE MACHER DES „LÄUFER 10“

*Interview
mit den Schöpfern
des Lichtkunstprojekts
im Bahnhof Leinfelden*

Christine Camenisch und Johannes Vetsch heißen die beiden Künstler, welche die Unterführung an der Bahnstation in Leinfelden in ein neues Licht gerückt haben. Für ein Jahr ist dort ihr Lichtkunstprojekt „Läufer 10“ zu sehen – minimalistische, animierte Lichtstreifen. Wir sprachen mit den beiden Lichtkünstlern über ihre Arbeit und das Leinfeldener Projekt.



Bilder: Stadt LE

Wie wird man eigentlich Lichtkünstler?

CAMENISCH: „Ich habe eigentlich nicht mit Licht angefangen. Der Wendepunkt kam 1997, als ich mit einem Stipendium den Winter in Helsinki verbrachte. Die kurzen Tage, respektive langen Winternächte, ab vier Uhr nachmittags wurde es wieder Nacht, haben mein Verhältnis zu Licht verändert. Im Dezember bin ich an den Polarkreis gereist. Dort gab es noch weniger Licht. Es herrschte nur Dämmerung, alles war in ein blaues Licht getaucht. Diese Zeit war für mich die Initialzündung zur Lichtkunst.“

VETSCH: „Ich komme ursprünglich von der Musik und der Grafik. Mit Computern habe ich in der Musik schon seit den 80ern gearbeitet und bin von der technischen Seite zur Lichtkunst mit Christine gestoßen. Mit der zunehmend engeren Zusammenarbeit haben wir beschlossen, auch namentlich gemeinsam aufzutreten.“

Wie kommt ein Lichtkunstprojekt zustande?

CAMENISCH: „Wir brauchen mehrere Wochen Zeit, um eine Arbeit zu entwickeln. Da wir unsere Projekte immer für den jeweiligen Raum und Ort entwickeln, sind die Arbeiten in Entwurf und Planung sehr aufwändig. In ‚Läufer 10‘ haben wir während einem Jahr viele Wochen Arbeit investiert. Der Aufbau und die Feinarbeit in der Unterführung haben eine ganze Woche in Anspruch genommen. Als eine unserer ersten Outdoor-Installationen war ‚Läufer 10‘ auch technisch sehr anspruchsvoll und wäre ohne den engagierten Einsatz vieler Leute, vom Bauhof, von Installateuren und Elektronikern, von der Kulturregion Stuttgart und der Stadt Leinfelden-Echterdingen nicht möglich gewesen.“

Was hat Sie am Bahnhof Leinfelden inspiriert?

CAMENISCH: „Vor der ersten Besichtigung wussten wir noch nicht, was wir machen würden und haben zuerst fast alles – vom Dach über die Wände bis zu den Säulen – als Projektions-

flächen in Betracht gezogen. Vor Ort hat uns dann die offene Unterführung inspiriert. Sie erinnerte uns an eine Theaterbühne mit zwei Auf- und Abgängen. Die Verbindung von der Stadt zur Industrieseite, die Auf- und Abgänge von und zu den Gleisen – ein Ort, an dem Menschen immer in Bewegung sind. Dies wurde zum Ausgangspunkt unserer Überlegung zur Bodenprojektion ‚Läufer 10‘.“

Was ist das Besondere am „Läufer 10“?

CAMENISCH: „Es ist unsere erste Bodenprojektion. Die drei Projektionsflächen zwischen den drei Säulenpaaren nehmen die Architektur der Unterführung auf und verbinden sich optisch zu einem langen Laufband. Die Passanten können sich dieser zusätzlichen Bewegung in der Unterführung nicht entziehen. Ob sie sich darüber oder ihr entlang bewegen, sie sehen und spüren die Projektion, die mit ihnen oder ihnen entgegen fließt.“

VETSCH: „Das Schöne ist, dass die Bewegung von diesem Ort aufgenommen wird. Man spürt sie eigentlich erst mit der eigenen Bewegung. Beobachtet man die Projektion im Stehen, überträgt sie sich irgendwann auf einen selbst.“

Welche Empfindungen möchten Sie mit dem „Läufer 10“ beim Betrachter wecken?

VETSCH: „Bewegung erzeugen. Bewegung ist etwas Grundsätzliches. Die zusätzliche Bewegung, die wir in den Raum bringen, erzeugt Unsicherheit. Die von weitem leicht flimmernde Projektion öffnet sich beim Annähern und Darübergehen wie ein Gitterrost, der sich bewegt. So funktionieren viele unserer Arbeiten.“

CAMENISCH: „Dolendeckel, Plattenfugen und andere Unebenheiten bewegen sich auf einmal. Je nach Blickwinkel entsteht eine Illusion von weiteren Bewegungen. Dieses Erlebnis eröffnet sich nur, wenn man sich auf die Arbeit begibt und ‚mitspielt‘.“



Wir haben etwas gegen Hunger und Durst

Hunger? Durst? Muss nicht sein. Das Gastro-Angebot in Leinfelden-Echterdingen ist groß und vielfältig. Sterne-Gastronomie, Biergarten, Weinstube oder Eis-Café? Schwäbisch, italienisch, griechisch oder indisch? LE hält für jeden Geschmack, jede Lust und Laune das Passende bereit. In diesem Sinne: Herzlich willkommen und guten Appetit!

Stadtteile: E = Echterdingen L = Leinfelden M = Musberg St = Stetten

BAR				
incontro	E	Bernhäuser Straße 3		
Rudys	St	Poststraße 10	www.rudys-der-platz.de	0711/7979919
Salonsax-Cosmopolitan Bar	E	Hauptstraße 61	www.salonsax.de	0711/3899870
Shamrock-Irish Pub	L	Bahnhofstraße 39		0711/7585139
SOHO	L	Neuer Markt 5		0711/75858850
Sunset	E	Ulmer Straße 2		01523 4591239
CAFÉ				
Bäckerei Treiber	E	Bernhäuser Straße 5	www.baeckerei-treiber.de	0711/7977970
Cavero	L	Stuttgarter Str.83	www.cavero.cafe	0711/99758800
Message Café & Bar im Mövenpick Hotel	E	Flughafenstraße 50	www.moevenpick-stuttgart-airport.com	0711/553440
Zimtzucker	E	Hauptstraße 73	www.zimtzucker-le.de	0711/94560870
CAFÉ-BISTRO				
Bäckerei Donner	L	Rohrer Straße 105	www.baeckerei-donner.de	0711/7596350
Bäckerei Treiber	E	Gutenbergstraße 16	www.baeckerei-treiber.de	0711/902530
Bäckerei Treiber	E	Hauptstraße 35, Zeppelinplatz	www.baeckerei-treiber.de	0711/78285889
Naturgut	E	Bernhäuser Straße 14	www.naturgut.net/filialen/echterdingen	0711/65224872
Bäckerei Treiber	M	Filderstraße 54	www.baeckerei-treiber.de	0711/7545594
CHINESISCH				
Chinarestaurant Canton	E	Hauptstraße 88	www.china-canton.de	0711/7970639
China Restaurant Friends	L	Musberger Straße 24	www.chinafriends.de	0711/88836215
DEUTSCHE KÜCHE				
Schützenhaus Musberg	M	Hauberg 2		0711/7545280
EISCAFÉ, CAFÉ				
Eis-Café Pinocchio	L	Neuer Markt 3		0711/751294
Eiscafé Venezia	E	Hauptstraße 50		0711/796767
Zuckerschlecken	E	Adolf-Murthum-Str.23	www.zuckerschlecken.de	0711/46914802

GOURMET

Restaurant Top Air	E	Flughafen Terminal 1	www.restaurant-top-air.de	0711/9482137
--------------------	---	----------------------	---------------------------	--------------

GRIECHISCH

Sigma	L	Stuttgarter Straße 45	www.sigma-taverna.de	0711/75857860
Waldhorn	E	Hauptstraße 25	www.waldhorn-echterdingen.de	0711/793124

IMBISS

Alaturka	E	Nikolaus-Otto-Straße 19		0711/2209485
Ali's Kebap	E	Hauptstraße 59		0711/9078255
E-Plazza	E	Bernhäuser Straße 12		0711/72246830
subway	E	Ulmer Straße 2		0711/22090199
ZEL Pizza & Kebap	L	Marktstrasse 6		0711/54890929
Zur Schnellen Schiene	L	Bahnhofstrasse 32		0711/753657

INDISCH

Kashmir	E	Esslinger Strasse 11	www.kashmir-restaurant.de	0711/99763816
---------	---	----------------------	---------------------------	---------------

INTERNATIONAL

Linde	L	Im Spitzhau 3	www.restaurant-linde.com	0711/7546300
Restaurant Hotel Am Park	L	Lessingstraße 4-6	www.hotelampark-leinfeld.de	0711/903100
Hotel-Restaurant-Maestral	L	Raiffeisenstraße 8	www.hotel-restaurant-maestral.de	0711/7543187
Restaurant Red Baron	E	Flughafen, Terminal 1, Ebene 4	www.redbaron-airport.com	0711/9582740
Restaurant ‚Cabin‘ im Dorint-Hotel	E	Heilbronner Straße 15-17	www.dorint.com/stuttgart	0711/320640
Parkrestaurant im Parkhotel	E	Filderbahnstraße 2	www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440
Restaurant Trollinger Mövenpick Hotel	E	Flughafenstraße 50	www.moevenpick-stuttgart-airport.com	0711/553449028
Hotel Restaurant Alber	St	Stettener Hauptstraße 25	www.hotel-alber.de	0711/94743



Kashmir

Genießen Sie unsere indischen Spezialitäten in stilvollem Ambiente.

Mit typischen Tandoori-Grillspezialitäten, phantasievoll gewürzten Curries und mit großer Auswahl auch für Vegetarier. Catering- und Partyservice.

Mittagstisch / Mittagbuffet

ECHTERDINGEN Esslinger Str. 11 · Tel.: 0711-99 76 38 16 (Nähe toom-Markt, im polo-Gebäude)

LEONBERG Leonberger Str. 97 Tel.: 07152-90 32 32

Täglich 12.00 – 14.30 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr

WWW.KASHMIR-RESTAURANT.DE

HIER LÄSST SICH'S LEBEN!

Doppelt gut in Leinfeld-Echterdingen

Pause machen, einen guten Kaffee, einen leckeren Snack und das Leben genießen, danach in aller Ruhe aus unserem Sortiment an frischen Backwaren und mehr auswählen – so viel Lebensart finden Sie bei Kettinger!

14mal in der Region, davon 2 mal in Leinfeld-Echterdingen:

Backstubenverkauf Plattenhardt, Bernhausen mit Café, Bonlanden (3 Filialen mit Café und Kettinger's Eislädle), Harthausen, Sielmingen, Echterdingen (2 Filialen, 1mal mit Café), Nellingen, Neuhausen mit Café, Wolfschlugen, Pliezhausen mit Café, Waldenbuch mit Café



ES LEBE DAS LEBEN.

Kettinger
Bäckerei
und Konditorei

www.baekerei-kettinger.de

ITALIENISCH

Adesso	E	Hauptstraße 57	www.adesso-ristorante.de	0711/7457621
Antico Casale	E	Hauptstraße 33, Zeppelinplatz	www.antico-casale.de	0711/50443399
Goldäcker (Clubrestaurant TVE)	E	Leinfelder Straße 103	www.restaurant-goldaecker.de	0711/99759212
Leonardo Da Vinci	L	Bahnhofstraße 1	www.davinci-restaurant.de	0711/756788
Mona Lisa	L	Neuer Markt 1/1	-	0711/76749221
Osteria Del Buongusto bei Domenico	E	Hauptstraße 73/2	www.osteria-buongusto.de	0711/243812
Pavarotti	L	Rohrer Straße 102	www.da-domenico.info/pavarotti.html	0711/7547727
Pizzeria La Conchiglia	E	Hauptstraße 115	www.laconchiglia.de	0711/4596645
Sale e Pepe im Tennisclub Leinfelden	L	Randweg 6 - 8	www.ristorante-sale-pepe.de	0711/756336
The Flying Ship Restaurant-Pizzeria	E	Nikolaus-Otto-Straße 3	www.the-flying-ship.de	0711/72248565
Rossini	L	Fasanenweg 15 - 17	www.ristorante-rossini.eu	0711/50628840
Tennisclub Stetten La Commedia	St	Gräbleswiesenweg 50	www.tennisclub-stetten.de	0711/7823203

MEDITERRAN

Fischers Café-Restaurant-Bar	E	Bernhäuser Straße 28	www.fischers-le.de	0711/78260787
LE Populair Bar-Café-Restaurant	E	Hauptstraße 12	www.le-populair.de	0711/7979757

SCHWÄBISCH

Echterdinger Waldheimstuben	E	Waldheimweg 11	www.echterdinger-waldheimstuben.de	0711/791091
Hirsch	E	Hauptstraße 64		0711/792741
Paulaner am Kirchplatz	E	Burgstraße 4	www.paulaner-le.de	0711/7944180
Ratsstuben	E	Bernhäuser Straße 16	www.ratsstuben.de	0711/791725
Schwabengarten	L	Stuttgarter Straße 80	www.schwabengarten.com	0711/7457555
Schwedenscheuer	E	Hauptstraße 71/1	www.schwedenscheuer.de	0711/7978527
Stephan's Restaurant und Brasserie	L	Bahnhofstraße 37	www.das-stephans.de	0711/752739



wunderschöne
schuhmode
für die ganze region

tamaris paul green münchen ECCO®
BULL BOXER MARIPÉ Gabor® LLOYD GERMANY
bugatti DANIEL HECHTER PARIS ESPRIT s.Oliver
CONVERSE Clarks VANS OFF THE WALL TOM TAILOR SHOES
NIKE salomon SKECHERS adidas

SCHUH-BECK
marken ! schuhe

bernhäuser str. 3
echterdingen
felix-wankel-str. 32
filderstadt-bernhausen

Waldwirtschaft im Schmellbachtal	L	Schmellbachtal 1	www.neuberths.de	0711/7545794
Weidacher Höhe	St	Jahnstraße 40		0711/793182
Zieglerstüble	M	Ziegeläckerweg 6		0711/7543067
Clubhaus Tennisclub Musberg	M	Hauberg 6		0711/7546998
Echterdinger Brauhaus	E	Filderbahnstraße 2	www.parkhotel-stuttgart.de	0711/633440
Eselsmühle	M	Kreisstr. K 1227, Eselsmühle 4	www.eselsmuehle.com	0711/7542805
Filderer-Adria	L	Maybachstraße 15	www.restaurant-filderer.de	0711/6992206
Fuchsbau	E	Leinfelder Straße 53		0711/7970795
Haltestelle	L	Hohenheimer Straße 7		0711/7546245
Hirschgraben	M	Turnerweg 4	www.hirschgraben.com	0711/7542729
Historischer Gasthof zum Ochsen	E	Bernhäuser Straße 30		0711/7977331
Mäulesmühle Optimal Bio-Restaurant	M	Kreisstr. K 1227, Mäulesmühle	www.bio-restaurant-maeulesmuehle.de	0711/99759610
Mühlentüble Kochenmühle	St	Kochenmühle 1		07157/4764
Restaurant Franke im Hotel Wyndham	E	Flughafenstraße 51	www.frankerestaurant.de/stuttgart	0711/627680
Schlößesmühle	L	Schlößesmühle 1	www.schloesslesmuehle.com	0711/792712
Schützenhaus Stetten	St	Gräbleswiesenweg 41		0711/7979490
Stern	E	Tübinger Straße 6		0711/791060

SPANISCH/TAPASBAR

La Fuente	E	Filderbahnstraße 18	www.lafuente-echterdingen.de	0711/72246761
-----------	---	---------------------	------------------------------	---------------

VIETNAMESISCH

Thang Long	E	Bernhäuser Straße 3	www.thanglong-lokal.com	0711/12894129
------------	---	---------------------	-------------------------	---------------

Stadtteile: E = Echterdingen L = Leinfelden M = Musberg St = Stetten

Internet: www.bmw-briem.de




**autohaus
briem**
EIN STARKES TEAM

Internet: www.bmw-briem.de

70794 Filderstadt-Plattenhardt Gutenbergstraße 9 Telefon 07 11 / 7 78 81-0 Telefax 07 11 / 7 78 81-29	70771 Leinfelden-Echterdingen Stuttgarter Straße 87 Telefon 07 11 / 90 36 20-0 Telefax 07 11 / 90 36 20-19
--	---



**klirr!!!
krack!!!**

Schei... Scheibe kaputt
Kostenloser Vor-Ort-Service

AUTOGLAS HDS-Service

Filderstadt · Stuttgart · Neu-Ulm · Mindelheim
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8 **Tel. 0711 / 750 40 33**
70794 Filderstadt www.autoglas-sofortdienst.de



in Leinfelden-Echterdingen daheim

ganz LE im
KLICK
FIEBER


Klick mal rein!



**SHOPPING
EVENTS IN LE
ANGEBOTE
AKTIONEN
NEWS
JOBS
MITTAGSTISCH**



Interaktiver Online-Marktplatz Leinfelden-Echterdingen



Hier finden Sie viaLE

viaLE liegt in zahlreichen Auslegestellen wie Gaststätten, Hotels und den führenden Geschäften von Leinfelden-Echterdingen aus. Zudem in sämtlichen städtischen Dienststellen.

Außerdem ist es unter www.leinfelden-echterdingen.de (unter Service/Publikationen) abrufbar und kann jederzeit kostenlos über AMW Arthur Müller Werbung bezogen werden.

(Un)bekanntes LE: Vorgestellt von Oberbürgermeister Roland Klenk



Schon gehört?



Lacht da jemand? Nein, alle! Wenn mein geschätzter Bürgermeisterkollege seinen Amtsboten Hannes – „D'r Hannes soll reikomma“ – zu sich ruft, um mit Schnaps – „Hannes, auf, mir drenkat a Schnäpsle zom nüchtern werra“ – und Schwabenschläue die Dinge im Rathaus, im Ort und auf der Welt zu regeln, dann jubelt und juchzt das Publikum vor Begeisterung. Um ehrlich zu sein: Bei uns im Rathaus passiert das fast nie.

Ich bin dem Chef vom Hannes so nahe wie keinem anderen Amtskollegen. Gerade mal 2,3 Kilometer oder 28 Gehminuten trennen das LE-Rathaus von seinem Amtssitz, der Mäulesmühle. Dort dirigiert er zum Beispiel die Herren Böckle (Poststelle) und Fingerle (Fundamt), von dort aus telefoniert er oft und gerne. Mit dem Kollegen „der Schoofseggel“ Fritz aus dem nahen Schriedingen, dem Landrat, dem Ministerpräsidenten und seiner Frau, dem „Schatzlein“, das ihn nur „Bärle“ nennt.

Das geht nun schon seit 1985 so. Seither sorgen Hannes und der Bürgermeister sowie die 1994 dazu gestoßene „Herrn Stumpfes

Zieh & Zupfkapelle“ zuverlässig dafür, dass Leinfelden-Echterdingen die Lacher auf seiner Seite, besser Gemarkung hat. Seit gut 20 Jahre ist stets auch das TV dabei: Macht 230 Folgen mit jeweils an die 1,2 Millionen Zuschauern. Da kommt kein Kollege mit. Selbst OB Fritz Kuhn in Stuttgart nicht. Aber dort gibt's ja auch nicht so viel zu lachen.

Bei uns im LE-Amtssitz auch nicht – in Sachen Komik können wir den Mäulesmühlen-Kollegen nur schwer Paroli bieten. Uns fehlt zum Beispiel ein Amtsbote, der den Gemeindechef nach einer langen Wirtshausnacht auch mal im Schubkarren heimfährt. Auch gelten Schnäpsle bei uns nicht unbedingt als Grundnahrungsmittel, unsere TV-Präsenz ist eher bescheiden und vorbeischaun kann man ohne – Monate im Voraus gekaufte – Eintrittskarte. Was uns auch fehlt ist eine Zieh & Zupfkapelle. Stattdessen haben wir einen Gemeinderat.

In Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

über 80 Jahre **WILHELM**

**Gerüstbautechnik
Ingenieurgerüstbau
Fest • Lager
Partyzelte**

Hugo-Boss-Straße 6 • 70794 Filderstadt
Tel. 0711 6745223 • Fax 0711 6745228
info@wilhelm-geruestbau.de
www.wilhelm-geruestbau.de

Auf ins Brennholz...

**STIHL®
Motorsägen**

ab
199,-€



Schnittschutzhose ab **74,90 €**
Motorsägenhelm ab **39,90 €**
Brennholzspalter ab **219,90 €**

HORZ GARTEN-TECHNIK
KÄRCHER STORE

Otto-Lilienthal-Str. 4 • 70794 Filderstadt-Plattenhardt
Telefon 07 11/77 05 77-0 • www.hoerz-gartentechnik

Für Druckfehler keine Haftung

REWE
Güntner oHG

Der LEBENsmittelpunkt
auf den Fildern

Bei uns ticken die Uhren anders.
Wir haben für Sie von Montag - Samstag
von **7** bis **24** Uhr geöffnet.

Filderstadt/Bernhausen, Karlstr. 62
und L.-Echterdingen, Hauptstr. 35

www.rewe.de



THEATER
UNTER DEN
KUPPELN

Illustration: Robert Hartusch

Außer Kontrolle

von Ray Cooney

Regie: Semjon E. Dolmetsch

Karten

07 11 / 79 51 11

Di. und Fr.

15:00 - 18:00 Uhr

oder online

www.tudk.de

Spielzeit

12. Nov. -

25. März

samstags 20:00 Uhr

Stetten auf den Fildern

Gefördert vom Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport über den Landesverband
Amateurtheater Baden-Württemberg e. V.



Aufführungsrechte bei Vertriebsstelle und Verlag Deutscher
Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten GmbH, Norderstedt